

AP

CHE-Studienkredit-Test 2018
46 Studienkredite und Bildungsfonds im Vergleich

Ulrich Müller



Achtung: Stand Juli 2018.
Eine aktuellere Version ist unter
www.CHE-Studienkredit-Test.de
herunterladbar.



CHE-Studienkredit-Test 2018

46 Studienkredite und Bildungsfonds im Vergleich

Ulrich Müller

Arbeitspapier Nr. 210
Juli 2018

Eine individuelle Beratung zu Studienfinanzierungsfragen ist uns leider nicht möglich.
Für eine seriöse Hilfestellung ist ein umfassender Einblick in die jeweilige persönliche
Situation nötig, dies ist in einem kurzen Telefonat oder Mailwechsel nicht leistbar.

**Kostenloser Download dieses Papiers
unter www.CHE-Studienkredit-Test.de**

**Eine Anlage mit weiteren hochschulspezifischen Angeboten
findet sich unter www.che.de/Anlage_Studienkredite_2018**

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH
Verler Str. 6
D-33332 Gütersloh

Telefon: (05241) 97 61 0
Telefax: (05241) 9761 40
E-Mail: info@che.de
Internet: www.che.de

ISSN 1862-7188
ISBN 978-3-941927-98-8

Inhaltsverzeichnis

1. Der CHE-Studienkredit-Test	6
1.1 Hintergrund.....	6
1.2 Methodischer Ansatz	7
2. Entscheidung für ein Studienkredit-Angebot.....	8
3. FAQ – Häufig gestellte Fragen	10
4. Bundesweite und regionale Kreditangebote	21
5. Abschlussdarlehen und Zwischenfinanzierungen.....	47
6. Hochschulspezifische Studienkredite	71
Anhang 1: Bewertungskriterien und -aggregation.....	72
Bewertungskriterien des CHE-Studienkredit-Tests	72
Bewertungsaggregation	75
Anhang 2: Glossar zum Thema Studienkredite.....	76
Anhang 3: Individuelle Finanzkalkulation.....	78
Anhang 4: Abkürzungsverzeichnis	80

1. Der CHE-Studienkredit-Test

1.1 Hintergrund

Der CHE-Studienkredit-Test erscheint 2018 in Kooperation mit dem Handelsblatt zum 13. Mal. Er hat sich längst als breit akzeptierte und bekannte Übersicht etabliert. Die schwierige Entscheidung, welcher Kredit denn nun der richtige ist (oder ob ein Kredit überhaupt ratsam ist), kann natürlich niemandem abgenommen werden. Sehr wohl aber kann der Studienkredit-Test in Form klar und strukturiert aufbereiteter Informationen konkrete Hilfestellung leisten.

Der Studienkredit-Test stellt in diesem Sinne Studienkredit-, Bildungsdarlehen- und Bildungsfondsangebote anhand eines einheitlichen Rasters dar und bewertet sie aus Studierendensicht. Basis sind Selbstauskünfte der Anbieter (Abfrage mittels eines standardisierten Fragebogens). Durch die Darstellung zahlreicher Detailinformationen ermöglicht der Studienkredit-Test eine aktuelle Einschätzung der Marktlage vor dem Hintergrund der persönlichen Anforderungen. Er dient damit v.a. interessierten Studierenden und Studieninteressierten als Entscheidungshilfe, schafft darüber hinaus aber auch eine Transparenz des Studienkreditmarkts für alle Interessierten.

Das im CHE-Studienkredit-Test berücksichtigte Portfolio von Studienkrediten lässt sich in fünf Grundtypen unterteilen:

- **Angebote zur allgemeinen Studienfinanzierung** zielen auf Lebenshaltungskosten und eventuell anfallende Studiengebühren. (Details siehe Kapitel 4.)
- Bei den **Bildungsfonds-Konzepten** von CareerConcept, Deutsche Bildung und Brain Capital handelt es sich um eine Fondsförderung, nicht um einen klassischen Kredit: Anleger kaufen Anteile an einem Fonds. Aus den Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für einen bestimmten Zeitraum einen bestimmten Prozentsatz ihres Einkommens zurück. (Details siehe Kapitel 4; weitere hochschulspezifische Angebote siehe Anlage.)
- **Überbrückungs-, Zwischen- und Abschlussfinanzierungskredite** des Bundesverwaltungsamtes, der Studentenwerke sowie der E. W. Kuhlmann-Stiftung dienen dazu, kurz vor dem Examen stehenden Studierenden für eine begrenzte Zeit finanzielle Unterstützung zu gewähren. Sie zeichnen sich durch besonders günstige Zinssätze (teilweise sind sie sogar zinsfrei!) aus. (Details siehe Kapitel 5.)
- **Hochschulspezifische Angebote** zielen meist auf eine Finanzierung der Studiengebühren an privaten Hochschulen (Ausnahme: der Studienfonds der Universität zu Lübeck; Details siehe Anlage). Viele dieser Angebote sind, ähnlich wie Bildungsfonds, mit einkommensabhängiger Rückzahlung gestaltet.
- Mit Strival (siehe Kapitel 4) ist seit kurzem ein Anbieter auf dem Markt, der die Finanzierung von Bildungsvorhaben nach dem **Crowdfunding-Prinzip** ermöglicht. Interessenten erstellen ein „Bildungsprojekt“, in dem sie ihr Vorhaben erläutern,

ihren Finanzierungsbedarf angeben und sich potentiellen Förderern präsentieren. Im nächsten Schritt können Förderer (Unternehmen, Stiftungen/NGOs und Privatpersonen) die Interessenten finanziell unterstützen.

Im Internet finden sich teilweise weitere Anbieter, die (etwa als Peer-to-Peer-Kredit-Vermittler) sogenannte „Studienkredite“ anbieten. Hier ist größte Vorsicht geboten – diese Modelle sind überhaupt nicht an studentischen Bedürfnissen orientiert und meist übersteuert. Das hier und da angeführte Argument der schnellen und „unbürokratischen Bearbeitung“ macht diese Nachteile nicht wett.

1.2 Methodischer Ansatz

Im CHE-Studienkredit-Test werden alle Angebote nach einem weitgehend einheitlichen Konzept bewertet. In fünf verschiedenen Dimensionen (Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung, Flexibilität) werden differenziert die Vor- und Nachteile der existierenden Studienkreditangebote für verschiedene Zielgruppen herausgearbeitet. Dieses Bewertungsschema zielt ausschließlich auf die für die Kreditnehmer relevanten Kriterien, bewertet also aus Sicht der Studierenden. Die Fragestellungen der fünf Dimensionen/Kategorien im Einzelnen:

1. **Zugang:** Unter welchen Voraussetzungen ist das Kreditangebot wo und für wen verfügbar? Wie leicht ist der Kredit erhältlich, bestehen Hürden für bestimmte Studierende?
2. **Kapazität:** Ermöglicht der Studienkredit die Finanzierung des Studiums über einen ausreichend langen Zeitraum? Ermöglicht der maximale Auszahlungsbetrag – auch wenn diese Möglichkeit nicht in jedem Fall und durchgehend ausgeschöpft werden muss – eine angemessene Finanzierung der entstehenden Kosten?
3. **Kosten:** Zu welchen finanziellen Bedingungen wird der Kredit gewährt, welche Gesamtkosten entstehen?
4. **Risikobegrenzung:** Wie wird das individuelle Risiko begrenzt, dass bei Zinsänderungen, Arbeitslosigkeit oder Ähnlichem den Studierenden ein Schuldenberg „über den Kopf wächst“?
5. **Flexibilität:** Bindet das Angebot Studierende an ein zunächst gewähltes Fach bzw. an die zunächst gewählte Hochschule, oder sind Fach- und Ortswechsel sowie Auslandsaufenthalte möglich? Existiert die Möglichkeit, den Auszahlungsbetrag bedarfsgerecht zu variieren oder eine Einmalzahlung (z.B. für einen Laptop) in Anspruch zu nehmen?

Je nach den individuellen Bedürfnissen der Studierenden sind diese Dimensionen von unterschiedlicher Bedeutung und müssen unterschiedlich gewichtet werden. Für jede Dimension werden daher separat Informationen zur Verfügung gestellt und Bewertungen vorgenommen. Der Bewertung der genannten Dimensionen des CHE-Studienkredit-Tests liegen 21 Einzelkriterien zugrunde. Weitere relevante Hinweise werden ohne Bewertung aufgeführt.

Im Anhang 1 sind die Indikatoren, die die Grundlage für die Bewertung der Kriterien bilden, sowie die Bewertungsmaßstäbe im Überblick dargestellt. Die Ergebnisse werden zu einem Gesamtwert pro Dimension/Kategorie zusammengefasst, der die Zuordnung zu einer von drei möglichen Ranggruppen ermöglicht, nämlich der „Spitzengruppe“ (▲), der „Mittelgruppe“ (●) oder der „Schlussgruppe“ (▼).

2. Entscheidung für ein Studienkredit-Angebot

Vier konkrete Tipps können die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Angebot (bzw. für oder gegen einen Studienkredit überhaupt) vorbereiten und auf eine solide Basis stellen:

Schritt 1: Den wirklichen Bedarf kalkulieren!

Die Entscheidung darf die grundsätzliche Frage, ob die Aufnahme eines Darlehens überhaupt notwendig ist, nicht aussparen. Verschiedene Aspekte spielen dabei eine Rolle:

- Um den wirklichen Bedarf zu klären, sollten die erwartbaren Einnahmen den erwartbaren Ausgaben gegenübergestellt werden. In Anhang 3 ist eine Tabelle abgebildet, die die persönliche Budgetplanung / Bedarfskalkulation erleichtern kann.
- Es ist sicherzustellen, dass alle Möglichkeiten ohne oder mit geringer Rückzahlungsverpflichtung (Jobben, Stipendien, BAföG, Unterstützung durch die Eltern) ausgeschöpft sind.¹ Auch ein studienfachnaher Nebenjob etwa kann in vielen Fällen ein großes „Plus“ für den Berufseinstieg bedeuten und von daher sinnvoller als ein Kredit sein.
- Die Dauer der Inanspruchnahme ist zu definieren: Ist ein Studienkredit nur für eine bestimmte Phase (zur Konzentration auf das Studium, z.B. in der Studienabschluss-Phase) nötig oder wirklich für den kompletten Studienverlauf?
- Naturgemäß ist der Lebensstandard in Ausbildungsphasen nicht vergleichbar mit dem Lebensstandard von Berufstätigen. Überdimensionale Ansprüche auf Kosten der Zukunft sollten hinterfragt werden. **Generell gilt als Faustregel: so wenig Kredit aufnehmen wie möglich, aber so viel wie für ein reibungsloses Studium erforderlich!**

¹ Unter <http://www.bafög.de/> finden sich umfangreiche Informationen zur BAföG-Förderung – es ist auch dann, wenn man sich nicht viel davon erhofft, sinnvoll, einen Antrag zu stellen! Unter <https://www.bmbf.de/de/die-begabtenfoerderungswerke-884.html> finden sich Adressen der 13 bundesweit tätigen Begabtenförderwerke, bei denen man sich für ein Stipendium bewerben kann, unter www.stipendienlotse.de sind weitere Stipendienggeber gelistet. Attraktiv ist auch das Deutschland-Stipendium (www.deutschland-stipendium.de).

Schritt 2: Anforderungen klären!

Die unterschiedlich ausgestalteten Kreditangebote sind für verschiedene „Studientypen“ auch unterschiedlich attraktiv. **Entscheidend ist nicht nur der Zinssatz** (der zudem bei Bildungsfonds aufgrund der Einkommensabhängigkeit der Rückzahlung nicht konkret beziffert werden kann). Wer beispielsweise besonderen Wert auf Flexibilität oder Förderung beim Auslandsstudium legt, muss eventuell höhere Kosten in Kauf nehmen, um die Mittel auch so einsetzen zu können, wie er/sie es vorhat.

Der CHE-Studienkredit-Test verzichtet daher bewusst auf die Ermittlung eines besten Angebots. Durch die Bewertung in fünf verschiedenen Dimensionen (Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung, Flexibilität) bietet der Test die Möglichkeit, sich über die individuell wichtigen Kriterien zu informieren. Persönliche Zukunftspläne, soweit absehbar, sind zu bedenken. Gerade wenn längere Auslandsaufenthalte eingeplant sind oder die Hochschule gewechselt werden soll, muss darauf geachtet werden, dass der Kreditgeber nicht gerade das ausschließt.

Schritt 3: Angebote vergleichen!

Wenn die persönliche Situation klar ist, individuelle Planungen und besondere Präferenzen definiert sind, können geeignete Angebote herausgefiltert werden. Im dritten Schritt geht es daher vor allem darum, die gelisteten Angebote unter die Lupe zu nehmen. Kriterien, die aufgrund der persönlichen Lage besonders relevant sind (Schritt 2), sollte bei der Betrachtung der Bewertung der einzelnen Angebote besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Eventuell unklare Begriffe können im Glossar (Anhang 2) nachgeschlagen werden. **Es gilt herauszufinden, welche Angebote den individuellen Anforderungen genügen.**

Nachdem potenziell passende Anbieter herausgefiltert wurden, sollten alle in Frage kommenden Anbieter auch bezüglich ihrer übrigen Konditionen untersucht werden. Gibt es „K.O.-Kriterien“ wie etwa Altersgrenzen etc., die das Angebot sehr unattraktiv oder sogar nicht nutzbar machen? Sind weitere Nachteile/Hürden erkennbar? Eventuell macht es Sinn, sich weiterführende Informationen bezüglich der ausgewählten Angebote zu besorgen (z.B. über die jeweils angegebenen Internetadressen). Attraktive Zinssätze sollten durch einen festen Zinssatz gesichert werden. Ein Tilgungsrechner (etwa bei der KfW oder bei der Webseite studienkredit.de – beide Webseiten werden durch Anbieter zur Verfügung gestellt) kann genutzt werden, die realen Kreditkosten beziffern zu können und so ein Gefühl dafür zu bekommen, um welche Summen es letzten Endes geht.

Schritt 4: Anbieter kontaktieren!

In einem letzten Schritt sollte man sich von den „im Rennen verbliebenen“ Anbietern ein konkretes **verbindliches Angebot** erstellen lassen. Im Beratungsgespräch können weitere Details geklärt werden. Vielleicht sind – obwohl nicht in Veröffentlichungen

angegeben – flexible Lösungen möglich (zum Beispiel Risikobegrenzungen durch z.B. eine Zinsobergrenze? Kostensenkung nach bereits abgeschlossener Ausbildung?). Teilweise sind individuelle Lösungen abseits von Standardverfahren umsetzbar.

Genauso wichtig ist es, im Beratungsgespräch den aktuellen Stand der Konditionen einzuholen. Dann gilt es, die verschiedenen Angebote zu vergleichen (nicht sofort unterschreiben!). Gute Ansprechpartner für externen Rat sind Studierende, die schon Erfahrungen mit Krediten haben, Eltern sowie die Finanzierungsberatung des örtlichen Studentenwerks. Man sollte **keine teuren Extras** (z.B. zusätzliche Versicherungen u.ä.) akzeptieren, wenn sie nicht unbedingt nötig sind – im Zweifelsfall lieber noch einmal drüber schlafen und Rat einholen.

3. FAQ – Häufig gestellte Fragen

FAQ 1: „Wie groß ist der Markt für Studienkredite in Deutschland überhaupt?“

Der Anbieterabfrage des CHE-Studienkredit-Test zufolge befinden sich derzeit ca. 100.000 Studierende in der Auszahlungsphase, d.h. sie nehmen derzeit ein Bildungsfonds- oder Studienkredit-Angebot zur Finanzierung ihres Studiums wahr. **Damit nutzen ca. 3,5 % der Studierenden aktuell einen Studienkredit.** Weitere 180.000 Kunden haben ihr Studium bereits abgeschlossen und befinden sich aktuell noch in der Rückzahlungsphase.

Multipliziert man die Zahl der aktuell studierenden Kreditnehmer mit den durchschnittlichen Auszahlungsbeträgen, also den im Durchschnitt in Anspruch genommenen Fördersummen (die im Einzelnen in den Kapiteln 4-6 gelistet werden), wird die Dimension des Marktes für Studienfinanzierung per Kredit deutlich: **Bundesweit werden Monat für Monat über 50 Millionen Euro an Studierende ausgezahlt. Pro Jahr fließen derzeit über 600 Millionen Euro über Studienkredite und Bildungsfonds an Studierende.**

FAQ – Häufig gestellte Fragen

<i>Anbieter / Angebot</i>	<i>Kunden in der Auszahlungsphase insgesamt</i>	<i>Kunden in der Rückzahlungsphase insgesamt</i>
KfW: KfW-Studienkredit	84.145	103.948
Bundesverwaltungsamt: Bildungskredit	11.100	70.000
Brain Capital: Verschiedene hochschulspezifische Angebote	1.302	1.041
Deutsche Bildung: Deutsche Bildung Studienförderung	1.120	1.320
Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (in NRW): Zinsloses Studiendarlehen / Daka-Darlehen	750	2.550
Sparkasse Bodensee: Student Loan Program (für die Zeppelin Universität)	548	keine Angabe
Sparkasse Herford: Studentenkredit	439	413
Festo / CareerConcept: Festo Bildungsfonds	124	670
Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit	80	450
Universität zu Lübeck: Studienfonds der Universität zu Lübeck	44	96
Strival: Faire Bildungsfinanzierung per Crowdfunding	9	0
Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen	4	30
Studierendenwerk Bodensee (Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem DSW-Härtefonds	2	24
Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds	1	61
Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen	1	8
Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen	1	4
E. W. Kuhlmann: Rollendes Stipendium	(Betrag wird in zwei Tranchen ausgezahlt)	0
E. W. Kuhlmann-Stiftung: Mikrokredit für Studenten / studienabschluss-hilfe	(Einmalzahlung)	213
Brain Capital: MBA-Bildungsfonds	0	26
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen	0	keine Angabe
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Einmaldarlehen	0	keine Angabe
Brain Capital: Master-Bildungsfonds	0	18
Chancen eG: Umgekehrter Generationenvertrag (für verschiedene Hochschulen)	keine Angabe	keine Angabe
Studierendenwerk Mannheim: Studienabschlussdarlehen	keine Angabe	keine Angabe
Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen	keine Angabe	keine Angabe
CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung	keine Angabe	keine Angabe
Deutsche Apotheker- und Ärztebank: apoStudienKredit	keine Angabe	keine Angabe
Summe:	99.670	180.872

Anzahl der Kunden in der Auszahlungs- bzw. Rückzahlungsphase (Stand Juni 2018)

FAQ 2: „Welche Angebote werden aktuell am häufigsten nachgefragt?“

Die Nutzungsdaten der Studienkreditangebote in Deutschland sprechen wie in den Vorjahren eine deutliche Sprache: Betrachtet man die neu abgeschlossenen Verträge 2017, insgesamt ca. 41.000, lässt sich klar erkennen, dass **fast 92 % der verzeichneten Vertragsabschlüsse 2017 auf das Konto zweier staatlicher Anbieter gehen**, nämlich das der KfW (KfW-Studienkredit, der mit maximal 650 Euro pro Monat auch Zweitstudiengänge, Weiterbildung und Promotionsvorhaben finanziert) und des Bundesverwaltungsamtes (Bildungskredit, der in fortgeschrittenen Studienphasen den Studienabschluss ermöglichen soll). Zu beachten ist dabei zwar, dass zwei Anbieter (CareerConcept, Deutsche Apotheker- und Ärztebank) keine Angaben bezüglich der Anzahl der Vertragsabschlüsse gemacht haben. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass die dadurch nicht einbezogenen Nutzungszahlen die

FAQ – Häufig gestellte Fragen

Verhältnisse völlig verändern würden, da hohe Nutzerzahlen seitens der Anbieter sicherlich als Argument in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden würden.

<i>Anbieter / Angebot</i>	<i>Vertrags- abschlüsse 2017</i>	<i>davon weibliche Vertrags- partner (Anzahl)</i>	<i>davon weibliche Vertrags- partner (Anteil)</i>
KfW: KfW-Studienkredit	23.200	10.809	47% ²
Bundesverwaltungsamt: Bildungskredit	14.765	7.087	48%
Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (in NRW): Zinsloses Studendarlehen / Daka-Darlehen	854	423	50%
Deutsche Bildung: Deutsche Bildung Studienförderung	595	303	51%
Brain Capital: Verschiedene hochschulspezifische Angebote	563	260	46%
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Einmaldarlehen	265	keine Angabe	-
Sparkasse Herford: Studentenkredit	244	138	57%
Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen	238	101	42%
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen	161	keine Angabe	-
Chancen eG: Umgekehrter Generationenvertrag (für verschiedene Hochschulen)	114	64	56%
Festo / CareerConcept: Festo Bildungsfonds	85	21	25%
Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit	72	33	46%
E. W. Kuhlmann-Stiftung: Mikrokredit für Studenten / studien-abschluss-hilfe	52	30	58%
Sparkasse Bodensee: Student Loan Program (für die Zeppelin Universität)	27	8	30%
Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds	33	15	45%
Brain Capital: Master-Bildungsfonds	18	5	28%
Brain Capital: MBA-Bildungsfonds	12	5	42%
Studierendenwerk Bodensee (Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem DSW-Härfonds	9	4	44%
Universität zu Lübeck: Studienfonds der Universität zu Lübeck	7	3	43%
Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen	7	2	29%
Strival: Faire Bildungsfinanzierung per Crowdfunding	6	2	33%
E. W. Kuhlmann: Rollendes Stipendium	5	4	80%
Studierendenwerk Mannheim: Studienabschlussdarlehen	4	1	25%
Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen	2	0	0%
Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen	1	0	0%
CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung	keine Angabe	keine Angabe	-
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank: apoStudienKredit	keine Angabe	keine Angabe	55% ³
Summe:	41.339	19.318	47%⁴

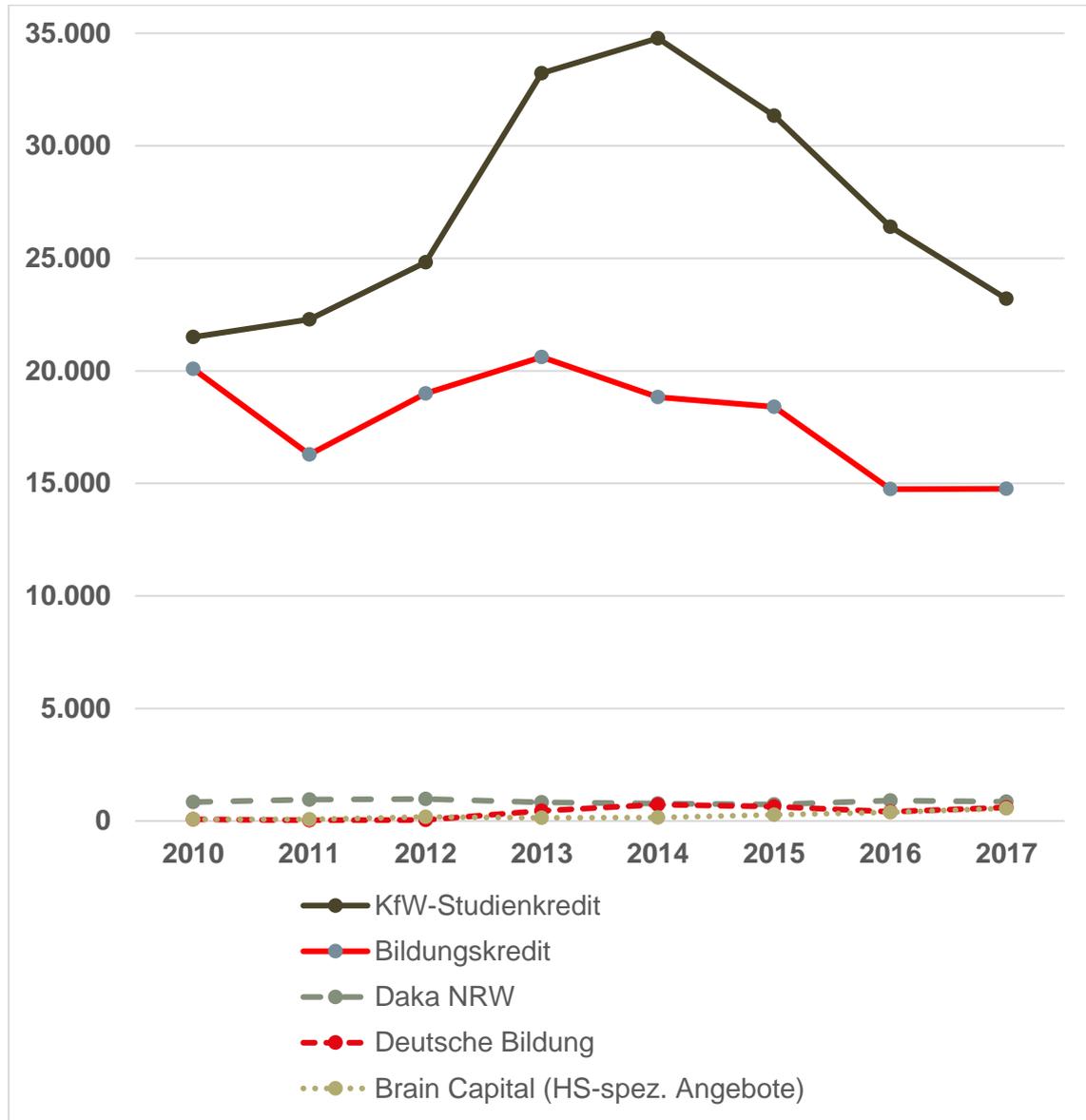
Nutzungszahlen und Frauenanteil bezogen auf die Vertragsabschlüsse 2017

² Dieser Anteil bezieht sich auf alle Darlehensnehmer seit Bestehen des Angebots. Die KfW sah sich außerstande, das Geschlechterverhältnis bezogen auf die Neukunden 2017 angeben. Da aber kein Grund zur Annahme besteht, dass sich der Frauenanteil in den letzten Jahren gravierend geändert hat (bei den Studierenden insgesamt entwickelte sich der Frauenanteil laut amtlicher Statistik in den Jahren 2006 bis 2016 auch nur minimal von 47,8% zu 48,2%), wurde dieser Anteil auf die Abschlusszahlen des Jahres 2017 angewandt, um näherungsweise die Anzahl der weiblichen Kreditnehmer 2017 bestimmen zu können.

³ Die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank veröffentlicht keine Abschlusszahlen, nur die prozentuale Verteilung. Daher fließt die Anzahl nicht in die Gesamtsumme ein.

⁴ Prozentwert der Gesamtsummen ohne Berücksichtigung der Darlehenskasse der bayerischen Studentenwerke, da dort keine Frauenanteile bekannt sind.

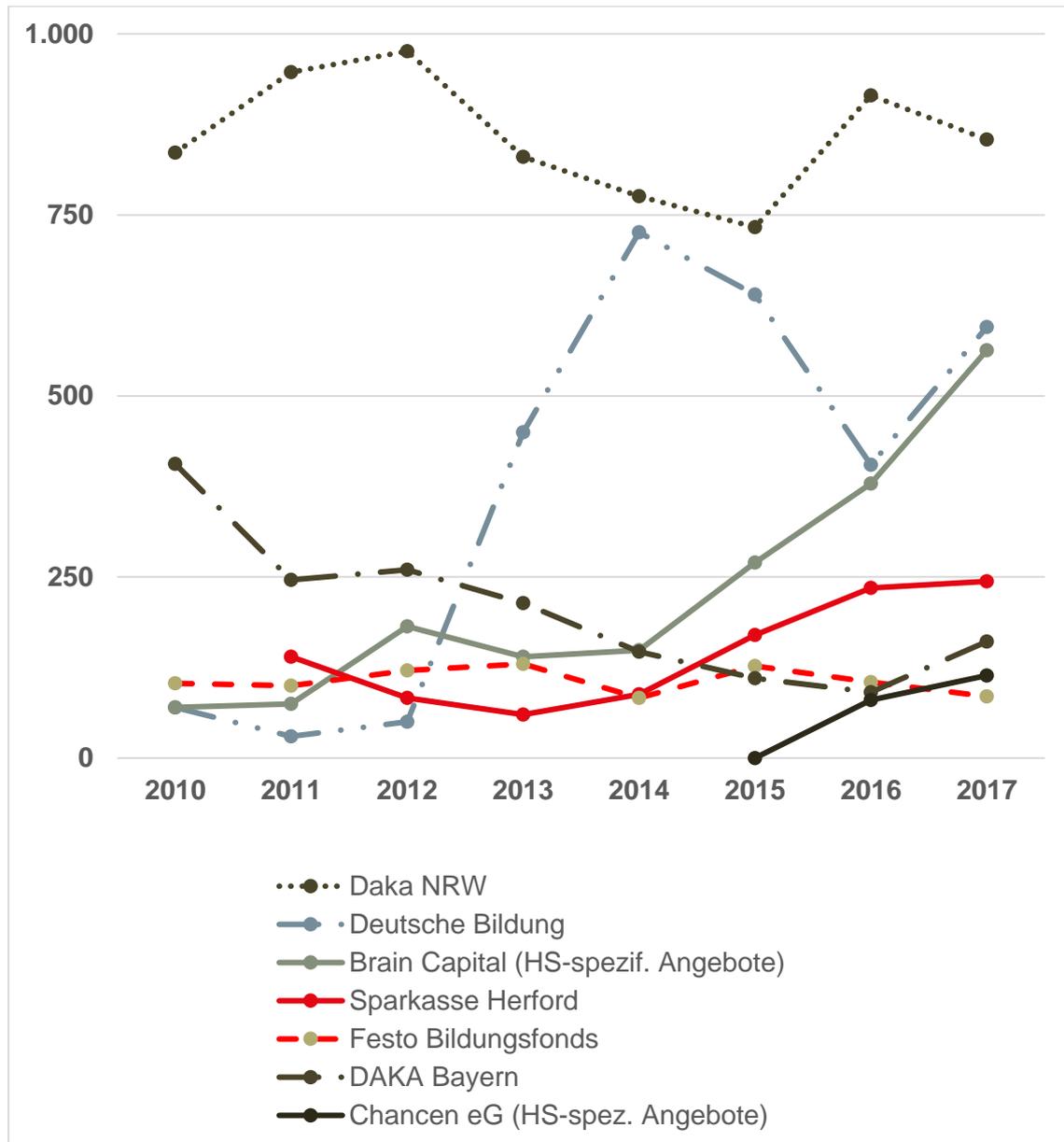
Eine grafische Abbildung der Vertragsabschlüsse der aktuell fünf absatzstärksten Anbieter verdeutlicht die klar dominierende Stellung der staatlichen Institutionen – sie zeigt aber auch, dass die Zahl der Vertragsabschlüsse bei der KfW wie bereits in den Vorjahren gesunken ist.



Nutzungszahlen der absatzstärksten Studienkredit-Angebote (Vertragsabschlüsse 2010-2017);
Quelle: CHE-Studienkredit-Tests 2011-2018

Nimmt man nur das – weit abgeschlagene – Feld der Verfolger in den Blick, also das der nichtstaatlichen Anbieter, zeigt sich, dass auf vergleichsweise niedrigem Niveau durchaus Dynamik besteht. Brain Capital etwa verzeichnet mit seinen hochschulspezifischen Angeboten in den letzten Jahren einen steilen Aufstieg und konnte seinen Marktanteil erneut ausweiten. Auch die Sparkasse Herford (Angaben für

2010 liegen nicht vor) konnte die Anzahl der Vertragsabschlüsse seit 2013 steigern – wenn auch zuletzt die Steigerungsrate wieder etwas abflachte.



Nutzungszahlen ausgewählter nichtstaatlicher Studienkredit-Angebote (Vertragsabschlüsse 2010-2017);
Quelle: CHE-Studienkredit-Tests 2011-2018

Der Frauenanteil bezogen auf die Vertragsabschlüsse beträgt insgesamt ca. 47 %. Damit sind weibliche Kreditnehmer in Bezug zum Frauenanteil bei Studierenden insgesamt (2016: 48,2 %⁵) leicht unterrepräsentiert. (Zum Vergleich: 51 % der mit einem Deutschlandstipendium geförderten Studierenden im Jahr 2017 waren Frauen. Und bei den BAföG-Geförderten betrug der Frauenanteil 2016 sogar 53,7 Prozent.⁶ Bezogen auf die Begabtenförderwerke liegen unserer Kenntnis zufolge keine aktuellen

⁵ Vgl. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Bildung/Irbil01.html>.

⁶ <https://www.bmbf.de/files/21%20bafoeg%20bericht.pdf>, S. 22.

Übersichten zu Frauenquoten vor.) Während sich bei den Frauenanteilen der Festo Bildungsfonds-Kunden (25%; Schwerpunkt auf MINT-Fächer) bzw. bei den Kunden der apoBank (55% - Schwerpunkt auf Gesundheitsberufe wie Medizin und Pharmazie) auch geschlechtsspezifische Fächerpräferenzen niederschlagen, ist bei der Sparkasse Herford (57%) und der Chancen eG (56%) ein überdurchschnittlicher Frauenanteil zu verzeichnen. Die beiden „Platzhirsche“ KfW und Bundesverwaltungsamt, die dominierenden Player im Markt, landen mit 47% bzw. 48% recht nahe am realen Frauenanteil der Studierenden.

FAQ 3: „Unterscheiden sich die Kosten der Angebote wirklich signifikant?“

Eine Betrachtung der Zinsspannweite verdeutlicht, dass die verschiedenen Studienkreditangebote hier durchaus unterschiedliche Folgekosten verursachen. Nachdem aber in den letzten Jahren Anbieter mit extrem hohen Zinssätzen ihre Angebote eingestellt haben (etwa Deutsche Bank: bis zu 8,9 % effektiv; DKB: 6,49 % effektiv), ist die Spanne allerdings nicht mehr so weit gestreckt wie in der Vergangenheit. (Dies führt im Übrigen, weil der Bewertung der Zinssätze eine Einordnung in Terzile zugrunde liegt, dazu, dass bei einzelnen Anbietern der Zinssatz, der bislang bei der Bewertung in der Mittelgruppe verortet war, nun in der Schlussgruppe einsortiert wurde.)

Anbieter / Angebot	Zinssatz in der Auszahlungsphase (effektiv)
Studierendenwerk Bodensee (Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem DSW-Härtefonds	0,00 %
Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Mannheim: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen	0,00 %
E. W. Kuhlmann: Rollendes Stipendium	0,00 %
E. W. Kuhlmann-Stiftung: Mikrokredit-für Studenten / studien-abschluss-hilfe	0,00 %
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Einmaldarlehen	0,00 %
Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (in NRW): Zinsloses Studiendarlehen / Daka-Darlehen	0,00 %
Bundesverwaltungsamt: Bildungskredit	0,72 %
Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit	2,00 %
Sparkasse Bodensee: Student Loan Program (für die Zeppelin Universität)	2,52 %
Sparkasse Herford: Studentenkredit	3,40 %
KfW: KfW-Studienkredit	3,55 %
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank: apoStudienKredit	4,06 %
Strival: Faire Bildungsfinanzierung per Crowdfunding	individuelle Festlegung
Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds	einkommens-abhängige Rückzahlung
Brain Capital: MBA-Bildungsfonds	
Brain Capital: Master-Bildungsfonds	
Brain Capital: Verschiedene hochschulspezifische Angebote	
CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung	
Chancen eG: Umgekehrter Generationenvertrag (für verschiedene Hochschulen)	
Deutsche Bildung: Deutsche Bildung Studienförderung	
Festo / CareerConcept: Festo Bildungsfonds	
Universität zu Lübeck: Studienfonds der Universität zu Lübeck	

Effektiv-Zinssätze der verschiedenen Angebote, Stand Juni 2018 (Auszahlungsphase)

FAQ – Häufig gestellte Fragen

Die folgende Tabelle zeigt die Spannweite der Zinssätze bezogen auf die Rückzahlungsphase:

Anbieter / Angebot	Zinssatz in der Rückzahlungsphase (effektiv)
Studierendenwerk Bodensee (Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem DSW-Härtefonds	0,00 %
Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Mannheim: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen	0,00 %
E. W. Kuhlmann: Rollendes Stipendium	0,00 %
E. W. Kuhlmann-Stiftung: Mikrokredit-für Studenten / studien-abschluss-hilfe	0,00 %
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen	0,00 %
Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Einmaldarlehen	0,00 %
Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (in NRW): Zinsloses Studiendarlehen / Daka-Darlehen	0,00 %
Bundesverwaltungsamt: Bildungskredit	0,72 %
Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit	2,00 %
KfW: KfW-Studienkredit	3,55 %
Sparkasse Herford: Studentenkredit	4,02 %
Strival: Faire Bildungsfinanzierung per Crowdfunding	individuelle Festlegung
Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds	einkommens-abhängige Rückzahlung
Brain Capital: MBA-Bildungsfonds	
Brain Capital: Master-Bildungsfonds	
Brain Capital: Verschiedene hochschulspezifische Angebote	
CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung	
Chancen eG: Umgekehrter Generationenvertrag (für verschiedene Hochschulen)	
Deutsche Bildung: Deutsche Bildung Studienförderung	
Festo / CareerConcept: Festo Bildungsfonds	
Universität zu Lübeck: Studienfonds der Universität zu Lübeck	
Deutsche Apotheker- und Ärztekasse: apoStudienKredit	
Sparkasse Bodensee: Student Loan Program (für die Zeppelin Universität)	keine Angabe
	keine Angabe

Effektiv-Zinssätze der verschiedenen Angebote, Stand Juni 2018 (Rückzahlungsphase)

FAQ 4: „Welcher ist denn nun der beste Anbieter?“

Es gibt nicht *den einen* empfehlenswerten Studienkredit – jedes Angebot hat für spezifische Zielgruppen unterschiedliche Vor- und Nachteile. Die Indikatoren werden beim CHE-Studienkredit-Test daher zwar aus Sicht der Studierenden bewertet und jeweils in eine „Spitzen-“, eine „Mittel-“ und eine „Schlussgruppe“ einsortiert, auch jede inhaltliche Bewertungskategorie erhält eine solche einordnende Bewertung. Ein Gesamtwert über alle Kategorien wird dagegen bewusst nicht errechnet, da offen ist, wie eine Gewichtung der aus individueller Kundensicht unterschiedlich bedeutsamen Kategorien zu erfolgen hätte.

FAQ 5: „Stehen die Zinssätze der Rückzahlungsphase bereits von Anfang an fest?“

Nein, nicht in jedem Fall weiß man schon bei Vertragsabschluss, welcher Zinssatz später in der Rückzahlungsphase zu leisten ist. Bei manchen Anbietern wird der

Zinssatz der Rückzahlungsphase erst nach dem Studium vereinbart. Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank sowie die Sparkassen Herford (dort optional gegen Aufpreis bereits bei Vertragsabschluss fixierbar; Aufschlag von einem Prozentpunkt auf den Zinssatz der Auszahlungsphase) und Bodensee lassen die Rückzahlungsmodalitäten zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses offen und legen die Zinshöhe erst bei Fälligkeit des Kredits fest. Der Zinssatz für die Rückzahlungsphase ist jedoch eine entscheidende Stellschraube: Er bezieht sich auf die gesamte bis dahin ausgezahlte Darlehenssumme, und die Rückzahlung dauert deutlich länger als die Auszahlung – hier sollten Kreditnehmer angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase an Klarheit und Sicherheit von Anfang an interessiert sein.

FAQ 6: „Warum ist es so wichtig, dass die Zinsen in der Auszahlungsphase gestundet werden?“

Bei fast allen Studienkrediten werden in der Auszahlungsphase die Zinsen gestundet. Wenn das nicht sichergestellt ist (bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank – dort in Absprache möglich – oder bei dem KfW-Studienkredit – dort ist ein Zinsaufschub erst in späteren Semestern auf Antrag möglich), verringert sich die Auszahlungssumme im Lauf der Zeit kontinuierlich oder die anfallenden Zinszahlungen müssen bereits vor der eigentlichen Rückzahlungsphase während der Inanspruchnahme des Kredits geleistet werden. Eine Beispielrechnung, die die Reduzierung der Auszahlungsbeträge anschaulich illustriert, findet sich unter <http://www.finanztip.de/studienkredit/kfw-studienkredit/>.

FAQ 7: „Welcher Anbieter finanziert mir ein Zweitstudium oder eine Weiterbildung?“

Der Studienkredit-Test bildet auf den Doppelseiten, die jeweils die Informationen eines Angebots aufbereiten (Kapitel 4 und 5, hochschulspezifische Angebote siehe Anlage), im oberen Kasten ab, welche Zielgruppen die Anbieter finanzieren. Es wird durch Häkchen gekennzeichnet, ob das Angebot nur für ein Erststudium (= Bachelor + Master, Diplom, Staatsexamen ...) oder auch für weiterbildende Studiengänge (Zweitstudiengänge, MBA, nicht konsekutiver oder weiterbildender Master ...) genutzt werden kann. Auch die Fördermöglichkeit von Promotionsstudiengängen/-vorhaben wird abgebildet. Zu beachten ist, dass manche Angebote zwar prinzipiell eine Förderung weiterbildender Studiengänge vorsehen, allerdings keine ausreichende Förderhöhe aufweisen, die ein Studium auch für Menschen mit gewachsenen Lebenshaltungskosten ermöglichen kann. Auch hohe Studiengebühren, z.B. für einen MBA, können nicht in allen Fällen von der maximalen Fördersumme bestritten werden.

FAQ 8: „Muss ich mich bei Vertragsabschluss dauerhaft und unflexibel auf einen festen Auszahlungsbetrag festlegen?“

Bei vielen Kreditangeboten lassen sich (teilweise zu bestimmten Stichtagen) Auszahlungshöhen variieren, wenn der Bedarf sinkt oder steigt, bei der KfW etwa

semesterweise. (Details siehe die jeweiligen Portraits der Angebote in den Kapitel 4 und 5, hochschulspezifische Angebote siehe Anlage, jeweils Teil e, Spalte „Höhe der monatlichen Auszahlungsbeträge variabel?“).

FAQ 9: „Gelten die Angebote auch für ein Studium im Ausland?“

Die Finanzierung eines kompletten Auslandsstudiums ist nur bei wenigen Anbietern möglich. Von den bundesweiten Anbietern sehen etwa Brain Capital (für LL.M./MBA/Master), CareerConcept, Festo, Strival und Deutsche Bildung diese Möglichkeit vor. Hier zeigt sich auf lokaler Ebene die Sparkasse Herford flexibel.

Die Finanzierung von ein oder zwei Auslandssemestern ohne parallele Immatrikulation in Deutschland ist dagegen in vielen Fällen (bei den bundesweiten Anbietern jedoch nicht bei dem KfW-Studienkredit) möglich, häufig sogar mit der Möglichkeit zusätzlicher Auszahlungen oder längerer Förderung. (Für Details siehe Kapitel 4 und 5 bzw. für hochschulspezifische Angebote die Anlage, jeweils Abschnitt e).

Deutsche Bildung-Kunden können die Studienförderung auch für Sprachreisen bzw. -kurse im Ausland nutzen. Das gilt auch für so genannte „Gap Year“-Phasen (Auszeit zwischen Bachelor- und Master-Studium).

Zwei weitere Angebote sind zu nennen:

- Im Test nicht abgebildet ist der Bildungsfonds-Baustein „Studienförderung Auslandssemester“, den Deutsche Bildung seit Oktober 2013 gemeinsam mit IEC Online anbietet (nähere Informationen: <https://www.deutsche-bildung.de/studienfoerderung-auslandssemester.html>). Studenten aller Fachrichtungen können für Auslandsaufenthalte bis zu 25.000 € beantragen. Die Rückzahlung erfolgt später einkommensabhängig, über einen Prozentsatz des Bruttoeinkommens.
- Der apoStudienKredit der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank dient Studierenden der Human-, Zahn- und Tiermedizin, Studierenden der Pharmazie und Doktoranden der akademischen Heilberufe als Ergänzungsfinanzierung zum KfW-Studienkredit. Das Angebot zielt insbesondere auch auf eine Finanzierung von Auslandsaufenthalten.

Auf jeden Fall sollten beim Auslandsstudium kostengünstigere Finanzierungsquellen in Betracht gezogen werden (etwa Erasmus-Stipendien, Auslands-BAföG und weitere).

FAQ 10: „Was passiert im Falle eines Studienabbruchs?“

Ein Studienabbruch ist der Worst Case, wenn man einen Studienkredit in Anspruch genommen hat. In fast allen Fällen wird die Auszahlung sofort gestoppt und ein individueller Rückzahlungsplan zwischen dem Anbieter und dem Kreditnehmer getroffen. Vor der Tilgungsphase kommt allerdings zumeist die unterschiedlich lange Ruhe- / Karenzphase zum Tragen, innerhalb derer zunächst noch keine Zahlungen

geleistet werden müssen. Bei manchen Anbietern ist der Darlehensbetrag allerdings auch sofort fällig. Bei einigen Anbietern kann bei erneuter Aufnahme eines Studiums eine Fortsetzung der Förderung beantragt werden.

Bei den Bildungsfonds ist zu beachten, dass in der Regel ein erfolgreicher Studienabschluss Voraussetzung für eine einkommensabhängige Rückzahlung ist. Eine vorbildliche Ausnahme bildet hier die Chancen eG: Im Falle eines Studienabbruchs werden bei diesem Bildungsfonds die Auszahlungen beendet und die Rückzahlungskonditionen an die geleisteten Auszahlungen angepasst. Wurden beispielsweise drei von sechs Semestern studiert, halbieren sich die vom Bruttoeinkommen zu leistenden Rückzahlungsprozente. Die übrigen Rückzahlungskonditionen bleiben aber erhalten, insbesondere die Mindesteinkommensregelung. Es ist der bzw. dem Studierenden daher gut möglich, ein anderes Studium oder eine andere Ausbildung zu absolvieren, da er oder sie erst bei Überschreiten des Mindesteinkommens rückzahlungspflichtig wird.

FAQ 11: „Was passiert im Falle einer Schwangerschaft oder Elternzeit?“

Die Kreditanbieter wurden im Zuge der Erhebung 2018 erstmals befragt, welche Auswirkungen eine Schwangerschaft oder Elternzeit des Kreditnehmers während der *Auszahlungsphase* hat oder welche Optionen in diesem Fall bestehen. Zu beachten ist, dass die Auszahlungen meist pausieren, wenn das Studium – etwa durch ein Urlaubssemester – unterbrochen wird (u.a. bei BrainCapital, Strival, Bundesverwaltungsamt). Beim KfW-Studienkredit können Darlehensnehmer auch von sich aus während eines Urlaubssemesters die Auszahlung unterbrechen – es werden vier, nicht notwendig zeitlich zusammenhängende, Urlaubssemester akzeptiert. Alternativ kann ab dem Übergang zu einem Zinsaufschub der monatliche Auszahlungsbetrag auf 0 Euro reduziert werden. Bleibt der/die Studierende immatrikuliert, läuft bei einigen Anbietern die Auszahlung auch bei Schwangerschaft und Kinderbetreuung wie ursprünglich vereinbart weiter (u.a. bei Festo, apoBank, Kuhlmann) oder sie kann sogar verlängert werden (u.a. bei Deutsche Bildung, Sparkasse Herford, Chancen eG). Manche Anbieter haben bislang zu dieser Thematik keine allgemeingültige Regelung erarbeitet und verweisen schlicht auf „individuelle Absprachen“ im Fall einer Schwangerschaft.

Auch während der *Rückzahlungsphase* kann häufig mit Anpassungen der Rückzahlungsbedingungen auf eine Schwangerschaft oder Elternzeit des Kreditnehmers reagiert werden. Am einfachsten ist diese Flexibilität bei Bildungsfonds umzusetzen – da sie als Schutzmechanismus eine einkommensabhängige Rückzahlung vorsehen, setzt die Rückzahlung in der Regel in den Jahren aus, in denen das Mindesteinkommen nicht erreicht wird (so bei BrainCapital und Deutsche Bildung, Chancen EG, auch bei Strival und beim Studienfonds Lübeck); die Beitragszahlungen werden schlicht nach hinten verschoben. Bei der Deutschen Bildung haben Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, im Falle einer Teilzeit-Beschäftigung die Rückzahlung entsprechend anzupassen. Einige Anbieter geben an, dass eine Stundung bei Schwangerschaft und Elternzeit umsetzbar sei (Bildungskredit, DAKA NRW, DAKA BY) oder reduzierte Rückzahlungsraten möglich seien. Manche

FAQ – Häufig gestellte Fragen

kreditgebenden Institutionen geben an, Schwangerschaft oder Elternzeit hätten keinerlei direkten Auswirkungen – Zins- und Tilgungszahlungen liefen weiter, Tilgungsaussetzungen, individuelle Stundungen und Neuvereinbarungen seien aber möglich (Sparkasse Herford, Sparkasse Bodensee, Darlehenskassen der Studierendenwerke).

Auf Antrag stundet auch die KfW einmalig die fälligen Zins- und Tilgungsleistungen für maximal ein Jahr, wenn das Einkommen des Darlehensnehmers eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreitet.

4. Bundesweite und regionale Kreditangebote

Auf den nächsten Seiten werden folgende bundesweit verfügbare Angebote dargestellt und bewertet:

Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds → S. 22f

Brain Capital: MBA-Bildungsfonds → S. 24f

Brain Capital: Master-Bildungsfonds → S. 26f

CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung → S. 28f

Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (in NRW): Zinsloses Studiendarlehen / Daka-Darlehen → S. 30f

Deutsche Apotheker- und Ärztebank: apoStudienKredit → S. 32f

Deutsche Bildung: Deutsche Bildung Studienförderung → S. 34f

Festo / CareerConcept: Festo Bildungsfonds → S. 36f

KfW: KfW-Studienkredit → S. 38f

Sparkasse Herford: Studentenkredit → S. 40f

Strival: Faire Bildungsfinanzierung per Crowdfunding → S. 42f

Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit → S. 44f

Hinweis: Auch der Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes – für Studierende kurz vor dem Abschluss – (S. 48), der Mikrokredit der E.W. Kuhlmann-Stiftung (S. 54f) sowie das Rollende Stipendium von E.W. Kuhlmann (S. 56f) sind bundesweit verfügbar.

Die DKB hat ihren Studenten-Bildungsfonds Mitte 2017 eingestellt.

Brain Capital: LL.M.-Bildungsfonds



Der LL.M.-Bildungsfonds dient der Finanzierung von LL.M.-Studiengängen im In- und Ausland (Master für Juristen). Das Angebot wurde gemeinsam mit der Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung e.V. (DAJV) konzipiert. Neben Studiengebühren können auch Lebenshaltungs-/Reisekosten übernommen werden. Flankiert wird das Angebot durch ein mehrstufiges Coaching-Programm, das Studierende bei Bewerbungen für Praktika und Jobeinstieg unterstützt. Daneben existiert eine Zusammenarbeit mit Executive-Search-Firmen / Headhuntern.

Die Rückzahlung erfolgt einkommensabhängig nach Studienende über einen Prozentsatz vom Bruttoeinkommen, i.d.R. zwischen 6-8,5 % des Bruttoeinkommens (minus Werbungskosten) über 10 Jahre.

Zielgruppe:

Erststudium: -
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse

2017: 33
Insgesamt seit 2014: 63

Durchschnittlich genutztes

Volumen: 2.346 € / Monat

Informationen im Internet:

www.llm-bildungsfonds.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU. Nicht-EU nur, wenn 1. Staatsexamen in D abgelegt wurde.	ja: Einreichung Motivationsschreiben, Interview	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsnachweise, Hochschulzugangsberechtigung, Staatsexamen
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	(Angebot gilt nur für einen Master / LL.M.)	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
50.000 €	▲ individuell wählbar	▲ Regelstudienzeit + 4 Semester	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Die „Verzinsung“ erfolgt über eine einkommensabhängige Rückzahlung nach Studienende, i.d.R. – bei Finanzierungssumme von 35.000 € – zwischen 6-8,5 % des Bruttoeinkommens (minus Werbungskosten) über 10 Jahre.			
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ -	
-	● Einzelfallentscheidung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	- (Rückzahlungsverpflichtung, sobald Mindesteinkommen überschritten)	-	▼
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● einkommensabhängig	max. rund das Doppelte der Finanzierungssumme + Inflation	▲ ja, ab 30.000 € /Jahr (brutto) zzgl. Inflationsausgleich; nach 20 Jahren Erlischen aller Ansprüche.	▲ ja, wegen Einkommensabhängigkeit, aber faktisch nicht relevant	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
-	▲ Hochschulwechsel ist möglich	▲ ja (das Angebot fokussiert auf ein Auslandsstudium)	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ ja, laufend	▲ ja.	10 Jahre	

Brain Capital: MBA-Bildungsfonds



Der MBA-Bildungsfonds, ein 2015 erstmals angebotenes Finanzierungsmodell, ist konzipiert für die Finanzierung von MBA-Studiengängen im In- und Ausland. Finanziert werden Lebenshaltungskosten und Studiengebühren.

Die Rückzahlung erfolgt nach Studienende einkommensabhängig über einen Prozentsatz vom Bruttoeinkommen, i.d.R. zwischen 6-8 % des Bruttoeinkommens (minus Werbungskosten) über 10 Jahre.

Ein mehrstufiges Coaching-Programm unterstützt Studierende bei Bewerbungen für Praktika und Jobeinstieg. Daneben existiert eine Zusammenarbeit mit Executive-Search-Firmen / Headhuntern.

Zielgruppe:

Erststudium: -
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse

2017: 12
Insgesamt seit 2015: 27

Durchschnittlich genutztes

Volumen: 3.151 € / Monat

Informationen im Internet:

www.mba-bildungsfonds.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

Altersgrenze bei Vertragsabschluss	für bestimmte Nationalitäten?	Auswahlverfahren	notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften
nein	D, EU. Nicht-EU nur bei sehr guten Deutschkenntnissen und dauerhafter EU-Arbeitserlaubnis.	ja: Einreichung Motivationsschreiben, Interview	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsnachweise, Hochschulzugangsberechtigung
laufende Auskunfts-pflichten	Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?	Einmalkosten für den Kreditnehmer?	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	(Angebot gilt nur für einen MBA)	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

maximale Auszahlungssumme insgesamt	maximale Auszahlungssumme/ Monat	maximale Auszahlungsdauer	Stundung der Zinsen während der Auszahlung
50.000 €	▲ individuell wählbar	▲ Regelstudienzeit + 4 Semester	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Die „Verzinsung“ erfolgt über eine einkommensabhängige Rückzahlung nach Studienende, i.d.R. – bei Finanzierungssumme von 35.000 € – zwischen 6-8 % des Bruttoeinkommens (minus Werbungskosten) über 10 Jahre.			
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ -	
-	● Einzelfallentscheidung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	- (Rückzahlungsverpflichtung, sobald Mindesteinkommen überschritten)	-	▼
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● einkommensabhängig	max. rund das Doppelte der Finanzierungssumme + Inflation	▲ ja, ab 30.000 € /Jahr (brutto) zzgl. Inflationsausgleich; nach 20 Jahren Erlischen aller Ansprüche.	▲ ja, wegen Einkommensabhängigkeit, aber faktisch nicht relevant	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
-	▲ Hochschulwechsel ist möglich	▲ ja, Laufzeit kann dafür verlängert und höhere Auszahlung kann vereinbart werden.	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ ja, laufend	▲ ja.	10 Jahre	

Brain Capital: Master-Bildungsfonds



Der Master-Bildungsfonds wird seit Ende 2016 angeboten. Er ist ausgerichtet auf den Bedarf von Studierenden kostenpflichtiger Master-Studiengänge im In- und Ausland, die mit hohen Kosten verbunden sind. Der Fokus liegt auf konsekutiven Masterprogrammen im europäischen Ausland, allerdings können auch Studiengänge etwa in den USA gefördert werden.

Finanziert werden Lebenshaltungskosten und Studiengebühren. Die Rückzahlung erfolgt nach Studienende einkommensabhängig über einen Prozentsatz vom Bruttoeinkommen über 10 Jahre.

Ein mehrstufiges Coaching-Programm unterstützt Studierende bei Bewerbungen für Praktika und Jobeinstieg.

Zielgruppe:

Erststudium (MA): ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse

2017: 18
Insgesamt seit 2016: 18

Durchschnittlich genutztes Volumen: 1.087 € / Monat

Informationen im Internet:

www.master-bildungsfonds.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU. Nicht-EU nur bei guten Deutschkenntnissen.	ja: Interview. Auswahlkriterien u.a.: Abitur- und Bachelor- Noten / relevante Zeugnisse (studiengangsabhängig)	▲ nur Immatrikulations- bescheinigung, Hochschulzugangs- berechtigung
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulations- bescheinigung	- (Angebot umfasst nur Master-Studiengänge)	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
ca. 70.000 €, in Einzelfällen auch darüber hinaus.	▲ individuell wählbar	▲ Regelstudienzeit + 4 Semester	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Die „Verzinsung“ erfolgt über eine einkommensabhängige Rückzahlung nach Studienende, also über einen Prozentsatz vom Bruttoeinkommen (minus Werbungskosten) über 10 Jahre. Der Prozentsatz beträgt zwischen 4 und 6 % bei 20.000 € Fördersumme.			
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ -
-	● Einzelfallentscheidung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	- (Rückzahlungsverpflichtung, sobald Mindesteinkommen überschritten)	-	▼
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● einkommensabhängig	max. rund das Doppelte der Finanzierungssumme + Inflation	▲ ja, ab 30.000 € /Jahr (brutto) zzgl. Inflationsausgleich; nach 20 Jahren Erlischen aller Ansprüche.	▲ ja, wegen Einkommensabhängigkeit	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▼ nein	● Hochschulwechsel ist möglich an Partnerhochschule der Fördergesellschaft	▲ ja, Angebot zielt auf AuslandsStudiengänge	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ●
▲ ja, laufend	▲ ja, bis 15.000 € für studienbezogene Kosten	10 Jahre	

CareerConcept: Bildungsfonds zur sozialverträglichen Studienfinanzierung



Der Bildungsfonds von CareerConcept dient der Finanzierung von Erststudien, Weiterbildungsstudiengängen und Promotionsvorhaben. Er kann auch für eine Habilitation oder für Post-Doc-Forschungsvorhaben genutzt werden. Gefördert werden nur folgende Fachrichtungen: Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaften, Technische Wissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Zur Verfügung stehen Auszahlungsbeträge bis zu 1.000 € / Monat; Zahlungen für Studiengebühren (max. 10.000 € / Monat) können noch hinzukommen. Nach Abschluss des Studiums zahlen die Absolvent(inn)en für 4 bis 8 Jahre zwischen 2 % und 10 % vom Bruttoeinkommen zurück. Bei lang andauernder Arbeitslosigkeit nach Abschluss erlischt die Rückzahlungsverpflichtung.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse

2017: keine Angabe
Insgesamt seit 2002: keine Angabe

Durchschnittlich genutztes

Volumen: 1.520 € / Monat

Informationen im Internet:

www.bildungsfonds.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU i.d.R. nur bei entsprechenden Sicherheiten möglich, z.B. Bankbürgschaft einer deutschen Person	ja (Einreichung Motivationsschreiben, Online Assessment Center, Telefoninterview / Interview)	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsnachweise, Hochschulzugangsberechtigung, Schufa-Auskunft
<i>laufende Auskunftpflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	● individuelle Entscheidung auf Basis des BA-Abschlusses	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
40.000 €	▲ 1.000 € (zzgl. Studiengebühren bis max. 10.000 € monatlich)	● Regelstudienzeit + 1 Semester (ansonsten Einzelfallentscheidung)	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“
			▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Es handelt sich um eine Fondsförderung: Anleger kaufen Anteile am Fonds; aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese einkommensabhängig zurück (für 4 bis 8 Jahre zwischen 2 % und 10 % vom Bruttoeinkommen). Bei einer zeitlichen Verschiebung der Rückzahlung aufgrund mangelnden Einkommens erhöht sich der individuelle Beitragssatz.			
<i>kostenverursachende Sicherheiten</i>	<i>Sondertilgung möglich?</i>	Gesamtbewertung „Kosten“ -	
nein (Risikolebensversicherung wird durch Fondsgesellschaft getragen)	● nach Absprache		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	6	nein	▼
<i>Rückzahlungsmodalitäten</i>				
<i>Variabilität/ Einkommensabhängigkeit</i>	<i>Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags</i>	<i>Start erst ab Mindesteinkommen</i>	<i>Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium</i>	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● Prozentsatz des Einkommens	ja, auf Summe der Förderungsleistung + effekt. Zinssatz 12 % p.a.	▲ individuell berechnet, meist ab ca. 2.000 €-4.000 € / Monat (brutto)	▲ ja	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ja, ist möglich (Verlängerung der Laufzeit kann beantragt werden)	● bedarf der Genehmigung	▲ ja (Erhöhung der Auszahlungssumme möglich)	ja (dann zusätzlich Erhöhung der Auszahlungssumme um Höhe der Studiengebühren)
<i>Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?</i>	<i>einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?</i>	<i>maximale Rückzahlungsdauer</i>	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ ja, Anpassung jederzeit möglich	▲ ja, Höhe nach Bedarf (bis max. Finanzierungssumme), i.d.R. bis zu 5.000 €	8 Jahre	

Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V.: Zinsloses Studiendarlehen / Daka-Darlehen



Das zinsfreie Studiendarlehen der Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. (bis 2016: „Darlehenskasse der Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen e.V.“) steht nur Studierenden in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Diese müssen an einer staatlichen Hochschule studieren oder an einer kirchlichen Hochschule, die Sozialbeiträge an das zuständige Studentenwerk entrichtet.

Seit Januar 2016 können auch Studierende, die sich nicht in der Endphase des Studiums befinden, das Darlehen nutzen. Die Darlehenshöchstgrenze beträgt 12.000 Euro. Die monatliche Auszahlungsrate kann bis zu 1.000 € (1. Rate bis 3.000 €) betragen. Zu beachten ist, dass als Sicherheit eine selbstschuldnerische Bürgschaft eines Dritten (etwa der Eltern) erforderlich ist.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 854
Insgesamt seit 1953: keine Angabe

Durchschnittlich genutztes

Volumen: 550 € / Monat

Informationen im Internet:

www.daka-darlehen.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	nein	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
<i>laufende Auskunftpflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ●
▲ nein	(Im Rahmen der Höchstförderung ist eine Aufteilung auf den BA- und den anschließenden MA-Studiengang möglich)	● 5 % des Darlehensbetrages werden (i.d.R. bei der letzten Auszahlungsrate) als Disagio einbehalten	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
12.000 € (im Bedarfsfall auch höher)	▲ 1.000 € (im Bedarfsfall auch höher; 1. Rate max. 3.000 €)	● Überschreitet die beantragte Förderung die Regelstudienzeit, ist durch Fakultät oder Prüfungsamt zu bescheinigen, dass das Studium im beantragten Zeitraum beendet werden kann	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 %	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ ▲
nein	▲ jederzeit ohne Vorfälligkeitsentschädigung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	12	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
▲ Stundungen und Ratensenkungen der Rückzahlungsraten auf Antrag möglich	ja, faktisch gegeben	▼ nein	▲ ja, bis zu 12 Monate nach Ablauf der RSZ des MA-Studiengangs	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ist nach Rücksprache mit der Daka möglich	▲ ist möglich	▲ ja	ja (Erstimmatrikulation muss an einer NRW-Hochschule erfolgt sein)
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ Auszahlungsraten können im Auszahlungsverlauf variieren	▲ Auszahlungsraten können in unterschiedlicher Höhe vereinbart werden	nicht definiert	

Deutsche Apotheker- und Ärztbank: apoStudienKredit



Der apoStudienKredit zielt auf Studierende der Human-, Zahn- und Tiermedizin sowie der Pharmazie. Auch für eine Promotion in akademischen Heilberufen sowie für die Weiterbildung zum psychologischen Psychotherapeuten kann er genutzt werden. Er fungiert als Ergänzungspaket zum KfW-Studienkredit, etwa für das Instrumentarium oder Auslandssemester. Kreditnehmer können auf den apoStudienkredit flexibel zugreifen, das umfasst regelmäßige und anlassbezogene Auszahlungen.

Zu beachten ist, dass Studierende erst ab dem 5. Semester oder Bestehen des Grundstudiums gefördert werden können. Die Zinsen werden in der Darlehenslaufzeit nicht automatisch gestundet und der Zinssatz der Rückzahlungsverpflichtung wird erst nach Ende des Studiums vereinbart.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 4,06 % / individuell vereinbart

Vertragsabschlüsse

keine Angabe, Vertriebsstart 2013

Durchschnittlich genutztes

Volumen: keine Angabe

Informationen im Internet:

www.apobank.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
35 Jahre (40 bei Doktoranden)	D, EU sowie Studierende aus Norwegen, der Schweiz und der Türkei	nein	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Selbstauskunft und Abtretung künftiger Gehaltsansprüche
<i>laufende Auskunftsspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	- (Studiengänge werden nicht nach BA / MA unterschieden)	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
max. 10.000 €; 15.000 € ohne Kombination mit dem KfW-Studienkredit	▲ individuell festgelegt	▲ bis zum Studien-/Promotions- oder Weiterbildungsende	● in Absprache möglich
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▼ 4,06 %	3,99 %	individuell verhandelt	individuell verhandelt
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ 	
-	▲ jederzeitiges Sondertilgungsrecht ohne Vorfälligkeitsentschädigung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▼ variabler Zinssatz	▲ Festzins kann vereinbart werden	12	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ flexible Gestaltung der Rückzahlung	nein	▼ nein	▲ Rückzahlung beginnt auf Wunsch des Kunden erst nach Studien-/Promotions-/Weiterbildungs-ende	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ja, ist möglich (in förderfähige Studiengänge)	▲ ja, ist möglich	● bedarf der Absprache	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer?	Gesamtbewertung „Flexibilität“ 
▲ Anpassung drei Mal während der Laufzeit möglich	▲ ja, der Kredit kann bis zur max. Gesamtsumme flexibel genutzt werden	15 Jahre	

Deutsche Bildung:
Deutsche Bildung Studienförderung



Das Bildungsfonds-Angebot steht dem Anbieter zufolge Studierenden aller Studienfächer und Fachrichtungen offen. Es kann auch für Post-Doc-Programme in Anspruch genommen werden. Nach Abschluss des Studiums zahlen die Absolventen einkommensabhängig zurück. Wird der ehemalige Studierende langzeitarbeitslos (> 2 Jahre am Stück) oder berufsunfähig, entfällt die Rückzahlung komplett. Es besteht die Möglichkeit, den 24-monatigen Zeitpuffer („Karenzphase“) vor und auch während der Rückzahlung zu nutzen (z.B. für ein Sabbatical oder den Aufbau einer Selbständigkeit). Mit dem Förderprogramm WissenPlus werden die Studierenden ohne Zusatzkosten in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrem Berufsleben unterstützt (E-Learning-Kurse, Einzelcoachings, Bewerbungsberatung etc.).

Zielgruppe:
Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse
2017: 595
Insgesamt seit 2007: 3.260

Durchschnittlich genutztes Volumen: 560 € / Monat

Informationen im Internet:
www.deutsche-bildung.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	ja (Onlinebewerbung). Studieninteressierte können sich bereits bewerben, wenn ihnen noch keine finale Zulassung vorliegt.	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung (wenn schon vorhanden), Hochschulzugangsberechtigung, Schufa-Auskunft
<i>laufende Auskunftsspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
● Nachweis größerer Zwischenetappen	▲ ja	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
keine Limitierung	▲ individuell festgelegt (frei gestaltbar: monatliche / semesterweise / quartalsweise Auszahlung und/oder einmalige Zahlungen möglich)	▲ nicht begrenzt	▲ (Zinsen fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Es handelt sich um eine Fondsförderung: Anleger kaufen Anteile am Fonds; aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese einkommensabhängig zurück (für 3 bis 7 Jahre zwischen 2 % und 10 % vom Bruttoeinkommen). Es ist möglich, die Rückzahlung an Teilzeitarbeit anzupassen.			
<i>kostenverursachende Sicherheiten</i>	<i>Sondertilgung möglich?</i>	Gesamtbewertung „Kosten“ -	
(Risikolebensversicherung trägt der Studienfonds)	▲ jederzeit, ohne Vorfälligkeitsentschädigung		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	24 (Verlängerung möglich bei weiterem Studium, Promotion, Volontariat / Referendariat, Schwangerschaft, Elternzeit, Aufbau Selbständigkeit, Sabbatical)	nein	▲
<i>Rückzahlungsmodalitäten</i>				
<i>Variabilität/ Einkommensabhängigkeit</i>	<i>Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags</i>	<i>Start erst ab Mindesteinkommen</i>	<i>Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium</i>	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● Prozentsatz des Einkommens	ja, individuelle Festlegung	▲ ja, ab 1.500 € brutto / Monat	▲ ja. Rückzahlung kann verschoben werden	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ist möglich	▲ ist möglich	▲ ja (mit Möglichkeit der Verlängerung der Kreditlaufzeit oder höherer Auszahlungssumme)	ja
<i>Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?</i>	<i>einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?</i>	<i>maximale Rückzahlungsdauer</i>	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ ja, Anpassung jederzeit online möglich	▲ ja, Höhe nach Bedarf (nicht begrenzt)	7 Jahre	

Festo / CareerConcept:
Festo Bildungsfonds



In Zusammenarbeit mit Festo bietet CareerConcept den „Festo-Bildungsfonds“ an für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften & Technik)-Studierende, BWL-Studierende sowie Studierende angrenzender Wissenschaftsbereiche und kombinierter Studiengänge. Auch eine Meisterausbildung und kostenintensive Seminarangebote können hierüber finanziert werden.

Der Festo Bildungsfonds unterscheidet sich vom CareerConcept-„Muttermodell“ v.a. durch ein umfangreicheres Begleitprogramm (vgl. www.festo-bildungsfonds.de/bildungsplus): Er bietet ein breites Spektrum an Schulungsmaßnahmen im Bereich der Schlüsselkompetenzen (etwa Methodenkompetenzen, Bewerbungstraining) sowie die Vermittlung von Praxiskontakten.

Zielgruppe:

- Erststudium: ✓
- Weiterbildung: ✓
- Promotion: ✓
- Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -

Vertragsabschlüsse

2017: 85
Insgesamt seit 2007: 1.050

Durchschnittlich genutztes Volumen: ca. 500 € / Monat.

Informationen im Internet:
www.festo-bildungsfonds.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D; EU + Nicht-EU benötigen ggf. deutschen Bürgen	ja (Einreichung Leistungsnachweise, Motivationsschreiben, anschließend Telefoninterview / Online-Assessment-Center)	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsnachweise, Hochschulzugangsberechtigung, Schufa-Auskunft
<i>laufende Auskunftsspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	● individuelle Entscheidung	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
40.000 €	▲ Erststudium: bis 800 €; berufsbegleitendes Studium: bis 2.500 € + Studiengebühren	- individuell verhandelt	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
Nach Abschluss des Studiums zahlen Studierende einkommensabhängig zurück (für 4 bis 8 Jahre einen fest vereinbarten Prozentsatz, i.d.R. max. 10 %, vom Bruttoeinkommen).			
<i>kostenverursachende Sicherheiten</i>	<i>Sondertilgung möglich?</i>	Gesamtbewertung „Kosten“ -	
nein (Risikolebensversicherung wird durch Fondsgesellschaft getragen)	▼ nein		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	nach Vereinbarung, Dauer i.d.R. 3-24 Monate	nein	▲
<i>Rückzahlungsmodalitäten</i>				
<i>Variabilität/ Einkommensabhängigkeit</i>	<i>Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags</i>	<i>Start erst ab Mindesteinkommen</i>	<i>Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium</i>	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● Prozentsatz des Einkommens	maximale Verzinsungsobergrenze von 12 %	▲ individuell berechnet	▲ ja	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ja, in Absprache	● bedarf der Genehmigung	● ja, in Absprache (Erhöhung der Auszahlungssumme und Verlängerung der Laufzeit möglich)	ja (dann Erhöhung der Auszahlung um Höhe der Studiengebühren möglich)
<i>Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?</i>	<i>einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?</i>	<i>maximale Rückzahlungsdauer</i>	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
▲ ja, Anpassung jederzeit möglich. Erhöhung als Einzelfallentscheidung	▲ ja, Höhe individuell bestimmbar	8 Jahre (in Einzelfällen verlängerbar)	

KfW:
KfW-Studienkredit



Der KfW-Studienkredit existiert seit 2006. Er ist mit Abstand das beliebteste Angebot überhaupt. Der KfW-Studienkredit wird v.a. über Studentenwerke, ausgewählte Banken und Sparkassen vertrieben. Mit ihm können auch Zweit- und Aufbaustudiengänge sowie Promotionsvorhaben finanziert werden.

Sind die möglichen Fördersemester noch nicht ausgeschöpft, kann (auch aus der Karenz- und Tilgungsphase heraus) ein weiterer Studiengang gefördert werden. Der monatliche Auszahlungsbetrag liegt zwischen 100 und 650 € / Monat. Auslandssemester sind nur bei Fortbestehen der Immatrikulation an einer deutschen Hochschule förderfähig. Ein Wechsel zwischen Voll- und Teilzeit ist semesterweise möglich. Zu beachten ist, dass die Stundung der Zinsen während der Auszahlungsphase beantragt werden muss.

Zielgruppe:

- Erststudium: ✓
- Weiterbildung: ✓
- Promotion: ✓
- Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 3,55 % / 3,55 %

Vertragsabschlüsse

2017: 23.200
Insgesamt seit 2006: ca. 287.300

Durchschnittlich genutztes Volumen: 527 € / Monat

Informationen im Internet:

www.kfw.de/studienkredit

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
max. 44 Jahre (bereits absolvierte Semester können hinzugerechnet werden)	D; EU (wenn seit mind. 3 Jahre ständiger Aufenthalt in D). Auch: Familienangehörige o.g. Gruppen und Bildungsinländer.	nein	▲ (nur Immatrikulationsbescheinigung; bei Antrag nach dem 6. Semester Leistungsnachweise)
<i>laufende Auskunftsspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
● bei Erst-/Zweitstudium einmaliger Leistungsnachweis am Ende des 6. Fördersemesters	▲ ja, Finanzierung mehrerer (zeitlich nicht notwendigerweise aufeinanderfolgender) Studiengänge ist möglich	▲ nein (die dem Vertriebspartner gewährte Aufwandsentschädigung in Höhe von 238 € wird durch die KfW getragen und ist im Zinssatz einkalkuliert)	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
54.600 €	● max. 650 €; bei Erststudium bis zur Erbringung des Leistungsnachweises nach dem 6. Semester mind. 100 €	▲ Studierende bis 24 Jahre max. 14 Semester, St. bis 34 Jahre max. 10 Sem.; St. bis 44 Jahre sowie bei Weiterbildung / Promotion max. 6 Semester	● Zinsaufschub bei Erststudium erst ab Erbringung des Leistungsnachweises (6. Semester) / bei Förderung einer Weiterbildung / Promotion beantragbar
Gesamtbewertung „Kapazität“			●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▼ 3,55 %	3,49 %	▼ 3,55 % (wenn kein Festzins vereinbart)	3,49 % (wenn kein Festzins vereinbart)
<i>kostenverursachende Sicherheiten</i>	<i>Sondertilgung möglich?</i>		Gesamtbewertung „Kosten“ ▼
nein	● jeweils zum 1.4. / 1.10. (mind. 100 €); Vorfalligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▼ variabler Zinssatz ohne Zinsobergrenze	▲ Festzins von 3,69-4,63 effektiv (je nach Restlaufzeit) kann vereinbart werden. Ansonsten gilt variabler Zinssatz ohne Zinsobergrenze.	6-23 Monate	ja, nur Verkürzung auf 6 Monate möglich. In dieser Zeit aber auch Sondertilgung möglich.	▲
<i>Rückzahlungsmodalitäten</i>				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
▲ Anpassung der Rückzahlungsrate jeweils zum 1.4./ 1.10. möglich (gilt nicht bei Festzins-Option – dort sind allerdings auch außerplanmäßige Tilgungen möglich); Mindestrate 20 € / Monat	nein	▲ ja (1.079,99 € netto / Monat für Alleinstehende ohne Unterhaltsverpflichtungen)	▲ (bei anderweitiger Finanzierung, indem der Auszahlungsbetrag während des MA-Studiums auf 0 € reduziert wird – sofern noch Fördersemester verfügbar sind)	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ist möglich	▲ ist möglich	▼ nein	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ●
▲ ja, semesterweise Anpassung möglich	▼ nein	25 Jahre (bzw. bis spätestens zum 67. Lebensjahr)	

Sparkasse Herford:
Studentenkredit



Das Angebot der Sparkasse Herford richtet sich an Studierende aus dem Kreis Herford sowie an Studierende in anderen Regionen, wenn sie Kunde des Hauses sind. Möglich ist eine monatliche Auszahlungssumme von maximal 1.000 €. Der Studentenkredit der Sparkasse Herford zeichnet sich durch große Flexibilität aus, so sind z.B. neben den monatlichen Auszahlungen halbjährliche, jährliche oder einmalige Auszahlungen bis zu 10.000 € pro Jahr möglich. Auch Auslandssemester und sogar ein komplettes Studium im Ausland werden gefördert.

Optional kann der Rückzahlungszins, der regelhaft erst bei Erreichen der Rückzahlungsphase vereinbart wird, auch bereits bei Vertragsabschluss fixiert werden. In diesem Fall wird ein Aufschlag von 1 Prozentpunkt auf den Zinssatz der Auszahlungsphase berechnet.

Zielgruppe:

- Erststudium: ✓
- Weiterbildung: ✓
- Promotion: ✓
- Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs-/Rückzahlungsphase): 3,40 % / 4,02 %

Vertragsabschlüsse

2017: 244
Insgesamt seit 2005: 1.976

Durchschnittlich genutztes Volumen: 515 € / Monat

Informationen im Internet:

www.sparkasse-herford.de/studenten

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/Bürgschaften</i>
nein	keine Einschränkungen	nein	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Einnahmen-/Ausgabenrechnung, Hochschulzugangsberechtigung
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	● individuelle Entscheidung zu den dann gültigen Konditionen	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>Auszahlungssumme/Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
30.000 € + Zinsen	▲ 1.000 €	▲ Regelstudienzeit + 4 Semester	▲ ja
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▼ 3,40 %	3,50 %	▼ 4,02 %	3,95 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ 
-	▲ ja, jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung wird nicht fällig		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	24	Nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ frei gestaltbar	nein	▼ nein	● individuelle Vereinbarung	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ist möglich (dann auch Verlängerung der Kreditlaufzeit möglich)	▲ ist möglich	▲ ja (dafür auch Verlängerung der Kreditlaufzeit möglich)	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ 
▲ ja, monatlich	▲ ja, bis 10.000 €	10 Jahre	

Strival:
Faire Bildungsfinanzierung per
Crowdfunding



Das an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde konzipierte Angebot ermöglicht seit 2017 die Finanzierung von Bildungsvorhaben nach dem Crowdfunding-Prinzip. Interessenten erstellen ein „Bildungsprojekt“, in dem sie ihr Vorhaben erläutern, ihren Finanzierungsbedarf angeben und sich potentiellen Förderern präsentieren. Im nächsten Schritt können Förderer (Unternehmen, Stiftungen/NGOs und Privatpersonen) die Interessenten finanziell unterstützen. Zu beachten ist, dass im Unterschied zu klassischen Bildungsfonds die einkommensabhängige Rückzahlung (i.d.R. 10 % vom Bruttoeinkommen) nicht nach einer bestimmten Frist endet, sondern erst nach Rückzahlung des vereinbarten Rückzahlungsbetrages. D.h. die Rückzahlungsdauer ist variabel, nicht aber die -höhe.

Zielgruppe:
 Erststudium: ✓
 Weiterbildung: ✓
 Promotion: ✓
 Teilzeitstudium: ✓
Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): -
Vertragsabschlüsse
 Insgesamt seit 2017: 6
Durchschnittlich genutztes Volumen: 300 € / Monat
Informationen im Internet:
 www.strival.com

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	keine Einschränkungen	jeder Studierende hat die Möglichkeit, sein Vorhaben zu veröffentlichen und um eine Finanzierung zu werben. Über die letzte Förderung entscheiden die Förderer	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ●
▲ nur Immatrikulationsbescheinigung	▼ eine Anschlussfinanzierung müsste neu entschieden werden	● Nutzungsgebühr der Onlineplattform bei erfolgreicher Finanzierung: 10 % des Finanzierungsbedarfs. Falls Förderer (Unternehmen mit dem Ziel der Personalgewinnung) Rückzahlungen im Anschluss des Studiums erlassen, trägt der Förderer die Kosten.	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
theoretisch unbegrenzt; i.d.R. max. 100.000 €	▲ 1.500 €. Zusätzlich ggf. Kosten für Studiengebühren (Auszahlung einmal jährlich)	● Regelstudienzeit	▲ (fallen nicht an)
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
<p>Die „Verzinsung“ erfolgt über eine einkommensabhängige Rückzahlung nach Studienende, also über einen Prozentsatz vom Bruttoeinkommen. Zurückgezahlt wird der Finanzierungsbetrag zuzüglich der Nutzungsgebühr zuzüglich eines bei der Antragstellung selbst gewählten Zusatzbetrages (0 - 100 % des Finanzierungsbetrages; Strival empfiehlt laut Webseite, den Förderern „mindestens eine Rendite von 20 %“ anzubieten). Wenn Unternehmen als Förderer auftreten und im Zuge der Personalgewinnung auf Rückzahlungen verzichten, sind keine Rückzahlungen zu leisten.</p> <p>Die Rückzahlung startet bei einem Bruttoeinkommen von 20.000 € / Jahr (gestaffelte Rückzahlungsbeträge; ab 24.000 € Jahresbruttoeinkommen beträgt die Rückzahlung 10 % des Jahresbruttoeinkommens). Die Rückzahlung endet nicht nach einer zeitlichen Frist, sondern wenn der vereinbarte Gesamtrückzahlungsbetrag erreicht wurde.</p>			
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ -
-	▲ jederzeit möglich, Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	▲ Prozentsatz und Rückzahlungsdauer der einkommensabhängigen Rückzahlung werden bei Vertragsabschluss fest vereinbart	- (Rückzahlungsverpflichtung, sobald Mindesteinkommen überschritten)	-	▼
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
● einkommensabhängig	Gesamtrückzahlungsbetrag steht von Anfang an fest, i.d.R. das 1,3fache des Auszahlungsbetrages	▲ ja, ab 20.000 € /Jahr (brutto)	▲ ja, wegen Einkommensabhängigkeit	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▼ nein	● bedarf der Genehmigung	● bedarf der Genehmigung	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▼
▼ nein	▼ nein	bis Rückzahlungsbetrag erreicht wurde	

Studentische Darlehnskasse Berlin: Studienkredit



Der Studienkredit der studentischen Darlehnskasse Berlin ist für Studierende in der Region Berlin/Brandenburg verfügbar, die an der Alice Salomon Hochschule, der Beuth Hochschule, der Berlin School of Public Health, der Charité Berlin, der Hertie School of Governance, der Psychologischen Hochschule Berlin, der TU Berlin, der Universität der Künste oder der Weißensee Kunsthochschule Berlin studieren. Ein Antrag kann für jeden Studienabschluss, Auslandssemester, das Praktische Jahr im Medizinstudium oder auch für Praktika gestellt werden. Seit 2017 können nach einer Verlängerung der Auszahlungshöchstdauer komplette Master- und Bachelorstudiengänge (sowie Promotionen) finanziert werden.

Die Darlehnskasse ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, ohne Gewinnorientierung Studierende unabhängig von ihrem Alter, Fachsemester, den Noten und der Herkunft beim Studienabschluss finanziell zu unterstützen.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 2,0 % / 2,0-6,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 72
Insgesamt seit 1951: 15.800

Durchschnittlich genutztes Volumen: 600 € / Monat

Informationen im Internet:

www.dakaBerlin.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	nein	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
<i>laufende Auskunftpflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“
▲ nein	nicht bewertet	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
12.000 €	● 750 €	▲ 36 Monate = 6 Semester	▲ ja
			Gesamtbewertung „Kapazität“

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
	● 2,00 %	● 2,00 % in den ersten fünf Jahren (4,00 % in den Jahren sechs bis acht, 6,00% ab dem neunten Jahr).	
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ 	
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	12	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
▲ jederzeit auf Anfrage möglich	-	▼ individuelle Festlegung	▲ ja	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
▲ ist möglich	● innerhalb der genannten Mitgliedshochschulen nach Absprache möglich	▲ ja	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ 
nicht bewertet (nicht benötigte Beträge können rücküberwiesen werden)	▲ ja, bis 1.500 €	10 Jahre (ggf. Verlängerung durch Stundung / Ratenreduzierung)	

Bundesweite und regionale Kreditangebote

5. Abschlussdarlehen und Zwischenfinanzierungen

Auf den nächsten Seiten werden folgende Abschlussdarlehen und Zwischenfinanzierungen dargestellt und bewertet:

Bundesverwaltungsamt: Bildungskredit → S. 48f

Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Einmaldarlehen → S. 50f

Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen → S. 52f

E. W. Kuhlmann-Stiftung: Mikrokredit-für Studenten / studien-abschluss-hilfe → S. 54f

E. W. Kuhlmann: Rollendes Stipendium → S. 56f

Studierendenwerk Bodensee (Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem DSW-Härtefonds → S. 58f

Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen → S. 60f

Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen → S. 62f

Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen → S. 64f

Studierendenwerk Mannheim: Studienabschlussdarlehen → S. 66f

Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen → S. 68f

**Bundesverwaltungsamt:
Bildungskredit**



Der bundesweit verfügbare Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes, in Deutschland das zweitbeliebteste Studienkreditangebot, dient der Sicherung und Beschleunigung des Studiums in fortgeschrittenen Studienphasen. Die Förderung einer rein schulischen Berufsausbildung ist ebenfalls möglich. Der Bildungskredit kann auch für ein Auslandsstudium / Auslandssemester und Praktika im Ausland genutzt werden.

Der Bildungskredit ist mit anderen Angeboten wie BAföG und KfW-Studienkredit kombinierbar. Für maximal 2 Jahre kann man Auszahlungen von 100, 200 oder 300 € / Monat beantragen. Abgesehen von den teilweise zinsfreien Abschlussdarlehen der Studentenwerke ist der Bildungskredit das zinsgünstigste Angebot überhaupt.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,72 % / 0,72 %

Vertragsabschlüsse

2017: 14.765
Insgesamt seit 2001: 265.945

Durchschnittlich genutztes Volumen: 300 € / Monat

Informationen im Internet:

www.bildungskredit.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
max. 35	D. EU und Nicht-EU, wenn Aufenthaltsstatus gemäß § 8 BAföG.	nein	▲ Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsnachweise, Nachweis über fortgeschrittene Phase der Ausbildung
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nur Abschluss / Abbruch / Wechsel müssen angezeigt werden	nicht bewertet, erneuter Antrag in MA-Phase aber möglich	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
mind. 1.000; max. 7.200 €	● 100, 200 oder 300 €	▲ 24 Monate	▲ ja
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,72 %	0,72 %	▲ 0,72 %	0,72 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ 	
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung wird nicht fällig		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▼ variabler Zinssatz	▼ variabler Zinssatz	Rückzahlung beginnt 4 Jahre nach erster Auszahlung	ja	●
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ monatliche Rückzahlungsrate von 120 €, aber auf Antrag einkommensabhängige Reduzierung / Stundung möglich	nein	▼ nein, aber ggf. Stundung / Reduzierung der Rückzahlungsrate beantragbar	● Stundungsvereinbarung möglich	
Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 				

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet (unter bestimmten Umständen möglich)	nicht bewertet, aber in Absprache möglich	● in Absprache möglich	ja, wenn Ausbildungsstätte den inländischen gleichwertig
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ 
nicht bewertet	▲ ja (max. 3.600 €; soweit die Gesamtsumme nicht überschritten wird)	nicht begrenzt	

**Darlehenskasse der Bayerischen
Studentenwerke:
Einmaldarlehen**



Das Einmaldarlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke dient vor allem zur Deckung studienbedingter Zusatzkosten (z.B. Mietkaution, Anschaffung Laptop, Krankheitskosten, Anschaffung Einrichtungsgegenstände usw.). Es kann einen Bedarf bis zu 3.000 € abdecken.

Das Angebot richtet sich nur an Studierende von Hochschulen, für welche die Studentenwerke in Bayern zuständig sind.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

Insgesamt seit 2017: 265

Durchschnittlich genutztes Volumen: 2.683 € / Förderfall

Informationen im Internet:

www.darlehenskasse-bayern.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU und Nicht-EU (bei unbefristeter Aufenthalts-/Niederlassungserlaubnis)	nein	▲ nein, nur Immatrikulationsbescheinigung und Stundenplan
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nein	nicht bewertet, da Einmalzahlung	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
3.000 €	nicht bewertet, da Einmalzahlung	nicht bewertet, da Einmalzahlung	▲ Zinsen fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ -

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 %		▲ 0,0 % bzw. 2,0 % (für die Rückzahlung ab dem 6. Jahr der Laufzeit).	
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ 	
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung wird nicht fällig		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	48	ja	●
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
▲ fixierter Rückzahlungstarif fixiert (mind. 110 € / Monat), aber Stundungen und Ratensenkungen möglich.	nein	▼ nein	● Einzelfallentscheidung	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet	▲ ja	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer?	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet (Einmalzahlung)	▲ Einmalzahlung bis 3.000 €	10 Jahre	

Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke: Studienabschlussdarlehen



Die Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke will bedürftigen Studierenden an bayerischen Hochschulen durch die Gewährung von Studienabschlussdarlehen die Examensvorbereitung erleichtern und einen erfolgreichen Studienabschluss ermöglichen.

Das Angebot richtet sich nur an Studierende von Hochschulen, für welche die Studentenwerke in Bayern zuständig sind.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 161
Insgesamt seit 1953: keine Angabe

Durchschnittlich genutztes Volumen: 9.991 € / Förderfall

Informationen im Internet:

www.darlehenskasse-bayern.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU und Nicht-EU	nein	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▼
▲ nein	nicht bewertet	▼ 50 € bei erstem Vertragsabschluss	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
17.000 €	● 700 €	▲ 4 Semester	▲ Zinsen fallen nicht an
Gesamtbewertung „Kapazität“			▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 %		▲ 0,0 % bzw. 2,0 % (für die Rückzahlung ab dem 6. Jahr der Laufzeit).	
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung wird nicht fällig		

Gesamtbewertung „Kosten“
▲

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	24-36	ja	●
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ fixierter Rückzahlungstarif fixiert (mind. 110 €/Monat), aber Stundungen und Ratensenkungen möglich.	nein	▼ nein	● Einzelfallentscheidung	

Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“
●

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet, aber innerhalb Bayerns möglich	▲ ja	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer?	
nicht bewertet, aber semesterweise möglich	▲ ja, bis 3.000 €. (wird lediglich eine Einmalzahlung genutzt, entfällt die Notwendigkeit einer Sicherheitsleistung)	10 Jahre (ab Darlehensgewährung) bei einer Darlehensgewährung bis zu zwei Semestern; 14 Jahre ab drei Semestern	

Gesamtbewertung „Flexibilität“
▲

E. W. Kuhlmann-Stiftung:
Mikrokredit für Studenten /
studien-abschluss-hilfe



Der Mikrokredit für Studenten ist bundesweit verfügbar. Er wird für fünf Jahre zinsfrei vergeben, danach soll die Rückzahlung erfolgen. Ansonsten fällt im sechsten Jahr nach Auszahlung ein Zinssatz entsprechend der Zinskonditionen der persönlichen Hausbank an (zugrunde gelegt wird der Zinssatz für eine gebilligte Überziehung).

Der Mikrokredit versteht sich als „Rettungsring, der in dringender Not kurz vor dem rettenden Ufer“ geworfen wird. Nach eigener Aussage werden Anträge i.d.R. binnen 24 Stunden bearbeitet; beim Auswahlverfahren spielt die Dringlichkeit des Bedarfs ebenso eine Rolle wie die „Wertschätzung der Hilfe“, die beurteilt wird an der Reaktion auf das konkrete Angebot und der Reaktionsgeschwindigkeit.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 52
Insgesamt seit 2010: 351

Durchschnittlich genutztes Volumen: 1.700 € pro Bewilligung.

Informationen im Internet:

www.studien-abschluss-hilfe.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	Ja. Einreichung Motivationsschreiben; das Studium soll in spätestens 6 Monaten abgeschlossen sein; nach dem Abschluss sollte eine Berufstätigkeit angestrebt werden.	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung, Studienplan, Einnahmen- / Ausgabenrechnung
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▲
▲ nein	nicht bewertet; Ziel soll Berufseinstieg nach der Prüfung ein	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
2.000 €	(nicht bewertet – Einmalzahlung unverzüglich nach Bewilligung)	(nicht bewertet – Einmalzahlung unverzüglich nach Bewilligung)	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ -

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (5 Jahre lang)	0,0 % (5 Jahre lang)	▲ 0,0 % (5 Jahre lang)	0,0 % (5 Jahre lang)
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ ▲
-	▲ jederzeit; Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins (Nullzins)	▲ Festzins (Nullzins)	60	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA- Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
▲ Rückzahlung der Gesamtsumme jederzeit möglich	-	▼ nein	▲ aufgrund 5-jähriger Karenzzeit gewährleistet	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet, aber möglich	▲ ja	ja
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ ▲
nicht bewertet – einmalige Auszahlung der Gesamtsumme	▲ Einmalzahlung bis 2.000 €	Kredit ist fünf Jahre zinsfrei, im sechsten Jahr nach Kreditbewilligung und Auszahlung soll die Rückzahlung erfolgen. Ansonsten fällt ein Zinssatz entsprechend der Zinskonditionen der persönlichen Hausbank an.	

E. W. Kuhlmann:
Rollendes Stipendium



Das „Rollende Stipendium“ entstammt dem privaten Vermögen des Stifters der E.W. Kuhlmann-Stiftung. Es kann max. 12.000 € betragen und wird für sieben Jahre zinsfrei vergeben. Evtl. fällt im achten Jahr nach Auszahlung ein Zinssatz entsprechend der Zinskonditionen der persönlichen Hausbank an (zugrunde gelegt wird der Zinssatz für eine gebilligte Überziehung). Das Stipendium zielt auf Studierende, die innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Studienabschluss erreichen werden. Während der Mikrokredit (siehe vorige Seiten) als „Rettungsring, der in dringender Not kurz vor dem rettenden Ufer“ geworfen wird, konzipiert ist, versteht sich das „Rollende Stipendium“ als „Rettungsboot“. Die Rückzahlungen werden für die Gewährung gleichartiger Stipendien verwendet.

Zielgruppe:
Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: ✓
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse
2017: 5
Insgesamt seit 2016: 13

Durchschnittlich genutztes Volumen: 7.000 € pro Bewilligung.

Informationen im Internet:
www.rollendes-stipendium.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	Ja. Voranfrage wird empfohlen. Das Studium soll in spätestens 24 Monaten abgeschlossen sein; nach dem Abschluss sollte eine Berufstätigkeit angestrebt werden.	▼ Abschluss nur bei Vorlage eines notariell beurkundeten Schuldversprechens
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▼
▲ nein	nicht bewertet	▼ Notariatsgebühr zwischen 60 und 90 €	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
12.000 €	▲ (Zahlung in zwei gleichen Tranchen innerhalb von sechs Monaten)	(nicht bewertet)	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ▲

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (7 Jahre lang)	0,0 % (7 Jahre lang)	▲ 0,0 % (7 Jahre lang)	0,0 % (7 Jahre lang)
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ ▲
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins (Nullzins)	▲ Festzins (Nullzins)	84	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
▲ Rückzahlung in durch 1000 teilbaren Beträgen jederzeit möglich	-	▼ nein	▲ aufgrund 7-jähriger Karenzzeit gewährleistet	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet, aber möglich	▲ ja	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet – Auszahlung in zwei gleich hohen Tranchen	nicht bewertet – Auszahlung in zwei gleich hohen Tranchen	Kredit ist 7 Jahre zinsfrei. Falls im achten Jahr noch eine Rückzahlungsverpflichtung besteht, greift der Zinssatz der persönlichen Hausbank.	

Studierendenwerk Bodensee
(Seezeit): Zinsloses Darlehen aus dem
DSW-Härtefonds



Das Studierendenwerk Bodensee vergibt auf Antrag zinslose Darlehen an Studierende der ihm zugeordneten Hochschulen (Universität Konstanz, HTWG Konstanz, Hochschule Ravensburg-Weingarten, PH Weingarten, DHBW Ravensburg). Diese werden nur in Härtefällen gewährt. Als Härtefall gilt, wenn „ein Student unverschuldet in wirtschaftliche Not geraten ist, die auf andere Weise nicht gelindert werden kann“. Daneben existiert ein Seezeit-Härtefonds mit geringfügigen Unterschieden – der hier dargestellte benötigt z.B. nur einen Bürgen, der Seezeit-Härtefonds zwei. Dafür kann der Seezeit-Härtefonds im Gegensatz zum DSW-Darlehen etwa auch Studierende im Zweitstudium, mit höherem Alter oder Promotionsstudierende fördern.

Zielgruppe:
 Erststudium: ✓
 Weiterbildung:-
 Promotion: -
 Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse
 2017: 9
 Insgesamt seit 2005: 101

Durchschnittlich genutztes Volumen: 2.000 € insgesamt

Informationen im Internet:
www.seezeit.com

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
Nein	D, EU, Nicht-EU entspr. § 8 BAföG	Nein (aber Gespräch mit Sozialberatung)	▼ ein Bürge mit aktuellem Einkommensnachweis
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“
▲ nein	nicht bewertet	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
2.000 €	● abhängig von Laufzeit	- individuell ausgehandelt	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 %	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ 
-	▲ jederzeit; Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	6	nein	▼
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ individuell vereinbart (mind. 54 € / Monat; Stundung möglich)	begrenzt auf Darlehenssumme	▼ nein	● Stundung kann beantragt werden	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	möglich innerhalb der von Seezeit betreuten Hochschulen	nicht bewertet, aber in Absprache möglich (Hochschule muss Leistungen aus Auslandssemester anerkennen)	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet	▲ bis 2.000 €	5 Jahre	

Studentenwerk Hannover: Studienabschlussdarlehen



Das Studentenwerk Hannover vergibt im Rahmen der verfügbaren Mittel zinslose Studienabschlussdarlehen an Studierende hannoverscher Hochschulen, die dem Studentenwerk gegenüber beitragspflichtig sind.

Die Vergabe erfolgt in besonders gerechtfertigten Einzelfällen, in denen die Aussichten auf den erfolgreichen Abschluss des Studiums und auf die fristgerechte Rückzahlung des Darlehens positiv sind.

Zur Sicherung des Darlehens ist eine selbstschuldnerische Bürgschaft oder eine Bankbürgschaft nötig.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: -
Promotion: -
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0% / 0,0%

Vertragsabschlüsse

2017: 1
Insgesamt seit 1997: 271

Durchschnittlich genutztes Volumen: 522 € / Monat

Informationen im Internet:

www.studentenwerk-hannover.de/darlehen.html

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	Studium muss voraussichtlich innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden; Regelstudienzeit darf um nicht mehr als acht Semester aus wichtigem Grund überschritten sein.	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter, Prognosebescheinigung der Hochschule über voraussichtlichen Studienabschluss
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ●
▲ nein	nicht bewertet	▲ nein	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
keine Angabe	● 670 € (ggf. + Studiengebühren)	● 12 Monate	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,00 %		▲ 0,00 %	
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ ▲	
-	▲ jederzeit; Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	6	nein	▼
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ●
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ Mindestrate 75 € / Monat; Stundung und Herabsetzung individuell vereinbar	nein	▼ nein	▼ nicht ausgeschlossen	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet (aber möglich)	▲ ja, für evtl. Studiengebühren	Gesamtlaufzeit max. 48 Monate abzügl. Auszahlungsphase und Karenzzeit	

Studierendenwerk Hamburg: Examensdarlehen



Das Studierendenwerk Hamburg unterhält eine Darlehenskasse, aus der Darlehen an bedürftige Studierende vergeben werden können. Anspruchsberechtigt sind Studierende der vom Studierendenwerk Hamburg betreuten Hochschulen (Universität Hamburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hafen City Universität, Hochschule für Bildende Künste, Hochschule für Musik und Theater, Bucerius Law School), die sich zur Abschlussprüfung angemeldet haben, das Examen innerhalb von zwei Semestern abschließen können und keine andere Finanzierungsmöglichkeit haben. Das Examensdarlehen wird in der Regel für ein Semester gewährt, in Ausnahmefällen bis zu einem Jahr. Für die Bewilligung sind in der Regel ein Nachweis der Bedürftigkeit sowie ein Bürge erforderlich.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: -
Promotion: -
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 7
Insgesamt seit 1990: 68

Durchschnittlich genutztes Volumen: 400-500 € / Monat

Informationen im Internet:

www.studierendenwerk-hamburg.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

Altersgrenze bei Vertragsabschluss	für bestimmte Nationalitäten?	Auswahlverfahren	notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften
nein	D, EU, Nicht-EU	nein (Nachweis über Zulassung zum Examen; keine alternative Finanzierungsmöglichkeit)	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
laufende Auskunftspflichten	Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?	Einmalkosten für den Kreditnehmer?	Gesamtbewertung „Zugang“ ▼
▲ keine	nicht bewertet	▼ 1 % der Darlehenssumme bei Vertragsabschluss (wird von der ersten monatlichen Auszahlung abgezogen)	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

maximale Auszahlungssumme insgesamt	maximale Auszahlungssumme/ Monat	maximale Auszahlungsdauer	Stundung der Zinsen während der Auszahlung
4.800 €	● 400 € (Laufzeit bis 12 Monate) bzw. 500 € (bis 6 Monate)	● 2 Semester = 12 Monate	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (nur einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 1 % des Auszahlungsbetrages)	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ ▲	
-	▲ jederzeit; Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	6	nein	▼
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ●
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ Mindestsumme 100 €/Monat, Ratenreduzierung und Stundung beantragbar	-	▼ nein (individuelle Regelung möglich)	▲ ja, über einen Stundungsantrag	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet (Einzelfallentscheidung)	▼ nein	4 Jahre	

Studierendenwerk Hamburg: Zwischenfinanzierungsdarlehen



Das Studierendenwerk Hamburg unterhält eine Darlehenskasse, aus der Darlehen an bedürftige Studierende vergeben werden können.

Anspruchsberechtigt sind Studierende der vom Studierendenwerk Hamburg betreuten Hochschulen (Universität Hamburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hafen City Universität, Hochschule für Bildende Künste, Hochschule für Musik und Theater, Bucerius Law School) in der Vor-Examensphase.

Anspruchsberechtigt sind Studierende, die keine andere Studienfinanzierung in Anspruch nehmen können, aber Aussicht auf eine Anschlussfinanzierung haben (z.B. BAföG, Bildungskredit).

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: -
Promotion: -
Teilzeitstudium: -

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 2
Insgesamt seit 2008: 32

Durchschnittlich genutztes Volumen: 300 € / Monat

Informationen im Internet:

www.studierendenwerk-hamburg.de

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	nein	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▼
▲ keine	nicht bewertet	▼ 1 % der Darlehenssumme (wird von der ersten monatlichen Auszahlung abgezogen)	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>maximale Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
3.600 €	● 300 €	● 2 Semester = 12 Monate	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (nur einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 1 % des Auszahlungsbetrages)	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ 	
-	▲ jederzeit		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	18	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ 
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ Mindestsumme 100 €/Monat, Ratenreduzierung und Stundung (ohne Verzugszinsen) beantragbar	-	▼ nein (individuelle Regelung möglich)	▲ ja, über einen Stundungsantrag	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet, aber im Einzelfall möglich	▼ nein	3 Jahre	

Studierendenwerk Mannheim:
Studienabschlussdarlehen



Darlehen aus dem Darlehensfonds des Studierendenwerks Mannheim können von Studierenden der Mannheimer Hochschulregion (sofern die Hochschule dem Studierendenwerk zugeordnet ist) beantragt werden.

Das Darlehen ist insbesondere zur Finanzierung der letzten Monate vor Studienabschluss gedacht. Es richtet sich also insbesondere an Studierende, die sich in der Endphase ihres Studiums befinden. Der Darlehenshöchstbetrag ist auf 3.000 € begrenzt. Als Sicherheit sind Bürgen zu stellen, die einen Nachweis über das Bestehen eines Arbeitsverhältnisses vorlegen müssen.

Das Darlehen wird in individuell vereinbarten Raten (Höchstbetrag 500 € monatlich) ausgezahlt.

Zielgruppe:

- Erststudium: ✓
- Weiterbildung: ✓
- Promotion: -
- Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 4
Insgesamt seit ca. 1990: keine Angabe

Durchschnittlich genutztes

Volumen: 500 € / Monat

Informationen im Internet:

www.stw-ma.de/darlehen

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	nein	▼ Bürgschaft der Eltern oder Dritter
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ▼
▲ keine	nicht bewertet	▼ 20-60 € (2 % der Darlehenssumme) Verwaltungsgebühr bei Vertragsabschluss	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
1.000 - 3.000 €	● 500 €	▼ 6 Monate bei Maximalsumme	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (lediglich einmalige Verwaltungsgebühr von 2 % der Auszahlungssumme)	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?		Gesamtbewertung „Kosten“ ▲
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	12	nein	▲
Rückzahlungsmodalitäten				
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ▲
▲ Rückzahlungsrate mind. 175 € / Monat, aber im Härtefall Anpassung möglich	-	▼ nein, aber auf Antrag Stundung möglich	● Einzelfallentscheidung	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet	nicht bewertet, aber innerhalb der zugeordneten Hochschulen möglich	nicht bewertet (nur bei paralleler Immatrikulation in D. möglich)	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet, aber im Einzelfall möglich	● ja, nach individueller Prüfung im Härtefall	14-30 Monate	

Studierendenwerk Mannheim: Überbrückungsdarlehen



Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus dem Darlehensfonds des Studierendenwerks Mannheim können von Studierenden der Mannheimer Hochschulregion (sofern die Hochschule dem Studierendenwerk zugeordnet ist) in unverschuldeten finanziellen Notlagen beantragt werden.

Sie dienen zur Überbrückung bei vorübergehender finanzieller Notlage oder bis zur Zahlung der Bundesausbildungsförderung (bei unverschuldeter Verzögerung der Berechnung/Auszahlung). Das Darlehen kann auch als Überbrückung bis zur Auszahlung des BAföGs beantragt werden.

Die Darlehen betragen max. 500 € und sind zinslos. Es werden lediglich 2 % Verwaltungsgebühren bei Gewährung erhoben.

Zielgruppe:

Erststudium: ✓
Weiterbildung: ✓
Promotion: -
Teilzeitstudium: ✓

Effektivzinssatz (Auszahlungs- / Rückzahlungsphase): 0,0 % / 0,0 %

Vertragsabschlüsse

2017: 238
Insgesamt seit ca. 1990: keine Angabe

Durchschnittlich genutztes Volumen: 500 €

Informationen im Internet:

www.stw-ma.de/darlehen

a) Bewertung der Dimension „Zugang“

<i>Altersgrenze bei Vertragsabschluss</i>	<i>für bestimmte Nationalitäten?</i>	<i>Auswahlverfahren</i>	<i>notwendige Sicherheiten/ Bürgschaften</i>
nein	D, EU, Nicht-EU	nein	▲ nur Immatrikulationsbescheinigung + Leistungsnachweise
<i>laufende Auskunftspflichten</i>	<i>Verlängerung für anschließendes Masterstudium möglich?</i>	<i>Einmalkosten für den Kreditnehmer?</i>	Gesamtbewertung „Zugang“ ●
▲ keine	nicht bewertet	▼ 2-10 € (2% der Darlehenssumme) bei Vertragsabschluss	

b) Bewertung der Dimension „Kapazität“

<i>Auszahlungssumme insgesamt</i>	<i>maximale Auszahlungssumme/ Monat</i>	<i>maximale Auszahlungsdauer</i>	<i>Stundung der Zinsen während der Auszahlung</i>
200-500 €	● 500 €	▼ Einmalzahlung	▲ fallen nicht an
			Gesamtbewertung „Kapazität“ ●

c) Bewertung der Dimension „Kosten“

Auszahlungsphase		Rückzahlungsphase	
Effektivzinssatz	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Nominalzinssatz
▲ 0,0 % (lediglich einmalige Verwaltungsgebühr von 2 % der Auszahlungssumme)	0,0 %	▲ 0,0 %	0,0 %
kostenverursachende Sicherheiten	Sondertilgung möglich?	Gesamtbewertung „Kosten“ ▲	
-	▲ jederzeit, Vorfälligkeitsentschädigung fällt nicht an		

d) Bewertung der Dimension „Risikobegrenzung“

Begrenzung des Zinsrisikos		tilgungsfreie Zeit („Karenzphase“)		
Auszahlungsphase	Rückzahlungsphase	Dauer in Monaten	verpflichtend?	Bewertung
▲ Festzins	▲ Festzins	3	nein	▼
Rückzahlungsmodalitäten				Gesamtbewertung „Risikobegrenzung“ ●
Variabilität/ Einkommensabhängigkeit	Deckelung des max. Rückzahlungsbetrags	Start erst ab Mindesteinkommen	Rückzahlung BA-Darlehen nicht während anschl. MA-Studium	
▲ fixe Rückzahlungsrate (mind. 50 € / Monat), aber bei Härtefall Stundung / Reduzierung möglich	-	▼ nein (aber Einzelfallprüfung möglich)	▼ nicht ausgeschlossen	

e) Bewertung der Dimension „Flexibilität“

Wechselmöglichkeiten		internationale Transferierbarkeit (ohne parallele Immatrikulation in D)	
Fachwechsel	Hochschulwechsel (nationale Mobilität)	Auslandssemester möglich?	vollständiges Auslandsstudium möglich?
nicht bewertet, aber möglich	nicht bewertet, aber möglich	nicht bewertet	nein
Höhe der monatl. Auszahlungsbeträge variabel?	einmalig zusätzliche Sonderauszahlung möglich?	maximale Rückzahlungsdauer	Gesamtbewertung „Flexibilität“ -
nicht bewertet, da Einmalzahlung, aber im Einzelfall möglich	▲ ja (max. 500 €)	10 Monate (im Einzelfall länger)	

Abschlussdarlehen und Zwischenfinanzierungen

6. Hochschulspezifische Studienkredite

Um die Darstellung des vorliegenden Papiers vom Umfang her nicht zu überfrachten mit Angeboten, die eher überschaubare Zielgruppen adressieren, werden die Testergebnisse folgender hochschulspezifischer Angebote unter www.che.de/Anlage_Studienkredite_2018 in einer Anlage zum CHE-Studienkredit-Test 2018 separat detailliert dargestellt (Seitenzahlen beziehen sich auf diese Anlage):

Brain Capital:

- Asklepios Bildungsfonds (für den Asklepios Campus Hamburg) → S. 8f
- Bildungsfonds SRH Hochschule Heidelberg (für die SRH Heidelberg) → S. 10f
- CBS Bildungsfonds (für die Cologne Business School) → S. 12f
- EBS Alumni Bildungsfonds (für die EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden und Oestrich-Winkel) → S. 14f
- EMS Bildungsfonds (für die European Management School) → S. 16f
- ESCP Europe Bildungsfonds (für die ESCP Europe Berlin) → S. 18f
- ESMT Berlin Bildungsfonds (für die European School of Management and Technology, Berlin) → S. 20f
- Frankfurt School Bildungsfonds (für die Frankfurt School of Finance & Management) → S. 22f
- Hertie School Bildungsfonds (für die Hertie School of Governance) → S. 24f
- Hochschule Fresenius Bildungsfonds (für die Hochschule Fresenius) → S. 26f
- ISM Bildungsfonds (für die International School of Management in Dortmund, Frankfurt/Main, München, Hamburg, Köln und Stuttgart → S. 28f
- IUBH Bildungsfonds (für die International University Bad Honnef) → S. 30f
- HHL Bildungsfonds (für die HHL Leipzig Graduate School of Management) → S. 32f
- Macromedia Bildungsfonds (für die Hochschule Macromedia) → S. 34f
- PMU Bildungsfonds Medizin (für die Paracelsus Medizinische Privatuniversität) → S. 36f
- SRH Hamm Bildungsfonds (für die SRH Hamm) → S. 38f
- Umgekehrter Generationenvertrag (für die Bucerius Law School) → S. 40f
- Umgekehrter Generationenvertrag (für die WHU Vallendar) → S. 42f
- Wedel Bildungsfonds (für die FH Wedel) → S. 44f
- ZU Bildungsfonds (für die Zeppelin Universität Friedrichshafen) → S. 46f

Chancen eG: Umgekehrter Generationenvertrag (für verschiedene Hochschulen) → S. 48f

Sparkasse Bodensee: Student Loan Program (für die Zeppelin Universität) → S. 50f

Universität zu Lübeck: Studienfonds der Universität zu Lübeck → S. 52f

Anhang 1: Bewertungskriterien und -aggregation

Bewertungskriterien des CHE-Studienkredit-Tests

Im Folgenden wird dargelegt, wie auf Ebene der 21 Bewertungskriterien jeweils die Zuordnung zu den drei Gruppen „Spitzengruppe“ (▲), „Mittelgruppe“ (●) und „Schlussgruppe“ (▼) erfolgt.

a) Bewertungskriterien der Dimension „Zugang“

Zur Antragstellung notwendige Sicherheiten: Eine Schufa-Auskunft o.ä. erscheint akzeptabel; weitergehende Forderungen nach Sicherheiten sollten nicht verpflichtend sein, da sie den Zugang begrenzen.

- Spitzengruppe: außer Schufa- oder Infoscore-Auskunft werden zur Antragstellung keine Sicherheiten verlangt, der Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung/Immatrikulation reicht aus.
- Mittelgruppe: Eine Absicherung über eine Risikolebens- oder Kredit-/Restschuldversicherung ist notwendig.
- Schlussgruppe: Eine Besicherung durch eigene Hypotheken des Studierenden u.ä./Bürgschaft der Eltern oder Dritter ist notwendige Voraussetzung.

Auskunftspflichten im Studienverlauf: Es sollten keine über die bei der BAföG-Förderung üblichen Nachweispflichten hinausgehenden Leistungsnachweise gefordert werden. Die Erfolgsüberprüfung und fachliche Betreuung ist ausschließlich Angelegenheit der Hochschule bzw. eine Frage der individuellen Schwerpunktsetzung.

- Spitzengruppe: Der Kreditgeber hält sich aus Fragen der individuellen Studienorganisation der Studierenden heraus. Lediglich Immatrikulationsbescheinigungen und ggf. BAföG-Bescheinigungen müssen im Studienverlauf vorgelegt werden.
- Mittelgruppe: Der Kreditgeber verlangt nur den Nachweis von größeren Zwischenetappen (Zwischenzeugnis, Bachelor ...).
- Schlussgruppe: Der Kreditgeber verlangt regelmäßige detaillierte Informationen über Studienpläne, Noten oder Leistungsnachweise.

Zugangsbeschränkungen und Differenzierungen: Steht das Studiendarlehen allen Studierenden unabhängig von Herkunft, Einkommen und Vermögen zur Verfügung? Werden bestimmte Gruppen ausgeschlossen oder von den Konditionen differenziert behandelt? Abgebildet, aber nicht bewertet werden folgende Informationen: a) Altersbeschränkung, b) Verfügbarkeit auch für ausländische Studierende, c) Auswahlverfahren. Die regionale Verfügbarkeit wird über die Eingruppierung des Angebots in die Gruppe bundesweit bzw. nur regional verfügbarer Angebote abgebildet, die Verfügbarkeit für ein Teilzeitstudium bzw. Weiterbildung in der Kurzübersicht.

Dauer der Finanzierungszusage: Bachelor-Studierende sollten eine klare Option auch auf eine Finanzierung des sich möglicherweise anschließenden Masterstudiums erhalten. (Auf reine Abschlussdarlehen wird dieser Indikator nicht angewendet.)

- Spitzengruppe: Der Vertrag kann seitens des Studierenden problemlos und zu gleichen Konditionen für ein Masterstudium verlängert werden.
- Mittelgruppe: Die Entscheidung über eine Verlängerung des Vertragsverhältnisses für ein Masterstudium erfolgt individuell.
- Schlussgruppe: Die Finanzierung eines zusätzlichen Masterstudiums muss komplett neu verhandelt werden.

Einmalkosten für den Kreditnehmer: Studierende nehmen einen Studienkredit auf, weil aus individueller Sicht die vorhandenen Finanzquellen nicht ausreichen oder nicht in Anspruch genommen werden können. Einmalkosten, die bei der Bewerbung, für die Teilnahme am Auswahlverfahren oder bei Vertragsabschluss fällig werden, stellen in dieser Situation eine Hürde dar.

- Spitzengruppe: Es fallen keine einmaligen Kosten für den Kreditnehmer an.
- Mittelgruppe: Es fallen einmalige Kosten für den Kreditnehmer an, sie werden jedoch nicht sofort fällig (etwa Verrechnung mit der Schlussrate der Auszahlungen).
- Schlussgruppe: Es fallen einmalige Kosten mit sofortiger Zahlungspflicht für den Kreditnehmer an.

b) Bewertungskriterien der Dimension „Kapazität“

Möglichkeit zur Abdeckung aller nötigen Finanzierungsbedarfe (Lebenshaltungskosten und ggf. Studiengebühren) über ein Gesamtmodell: Die Finanzierung von eventuell anfallenden Studiengebühren und der Lebensunterhaltssicherung sollte in ein Gesamtmodell integriert werden. Der/die Studierende erhält so – auch wenn er nicht alle Möglichkeiten ausschöpfen muss – ein transparentes Gesamtangebot statt mehrerer paralleler Finanzierungsformen, die u. U. mit verschiedenen Konditionen und Rückzahlungsverfahren einhergehen. Er/sie hat dadurch eine verlässliche Finanzierungs-Gesamtgrundlage für sein/ihr Studium.

- Spitzengruppe: Es liegt keine faktische Beschränkung der Verwendung vor (z.B. direkte Überweisung der Auszahlung an die Hochschule für die Abdeckung von Studienbeiträgen); ein monatlicher Auszahlungsbetrag von mind. 800 Euro zur vollständigen Abdeckung von Lebensunterhalt und Studiengebühren ist möglich.
- Mittelgruppe: Es liegt keine faktische Beschränkung der Verwendung vor (z.B. direkte Überweisung der Auszahlung an die Hochschule), aber es ist nur ein zur vollständigen Abdeckung von Lebensunterhalt und Studiengebühren nicht in jedem Fall ausreichender monatlicher Auszahlungsbetrag von weniger als 800 Euro möglich.
- Schlussgruppe: Es liegt eine faktische Beschränkung auf Studiengebührenfinanzierung vor.

Anhang 1: Bewertungskriterien und -aggregation

Rahmen des Darlehensvolumen oder der Auszahlungsdauer: Die maximale Auszahlungsdauer sollte für eine Dauer von 72 Monaten (also 12 Semester bzw. Regelstudienzeit + 2 Semester) gewährleistet werden. So können Verzögerungen und/oder Auslandsaufenthalte bzw. Praktika in einem gewissen Rahmen aufgefangen werden. (Auf reine Überbrückungs- oder Studienabschlussdarlehen wird dieses Kriterium in modifizierter Form angewandt.)

- Spitzengruppe: Die Auszahlungshöchstdauer sichert wenigstens eine Dauer von 72 Monaten (reine Abschlussdarlehen: 24 Monate) ab.
- Mittelgruppe: Die Auszahlungshöchstdauer sichert wenigstens die Dauer von 60 Monaten (reine Abschlussdarlehen: 12 Monate) ab.
- Schlussgruppe: Die Auszahlungshöchstdauer sichert weniger als 60 Monate (reine Abschlussdarlehen: weniger als 12 Monate) ab.

Stundung der Zinsen während der Auszahlungsphase: Die Zinsen sollten während der Auszahlungsphase gestundet werden, damit die monatliche Auszahlungssumme nicht kontinuierlich abnimmt oder die anfallenden Zinszahlungen bereits während der Inanspruchnahme des Kredits geleistet werden müssen.

- Spitzengruppe: Die Zinsen werden während der Auszahlungsphase gestundet bzw. es fallen (z.B. bei Fondsmodellen oder bei zinsfreien Abschlussdarlehen) gar keine an.
- Mittelgruppe: Ein Zinsaufschub während der Auszahlungsphase kann beantragt werden.
- Schlussgruppe: Die laufenden Zinsen müssen bereits in der Auszahlungsphase geleistet werden oder werden während der Auszahlungsphase mit der monatlichen Auszahlung verrechnet und einbehalten.

c) Bewertungskriterien der Dimension „Kosten“

Höhe des Zinssatzes in der Auszahlungsphase: Je billiger der Kredit zu haben ist, umso besser ist es für den Kunden. Bewertet wird der Effektivzins. Die Eingruppierung in eine Bewertungsgruppe bezieht sich auf die Zinsspannweite insgesamt, d.h. es wird bei der Bewertung nicht unterschieden zwischen bundesweiten, landesweiten und regionalen Angeboten. Da sie zu sehr aus dem Rahmen fallen, werden zinslose Angebote (z.B. der Studentenwerks-Darlehenskassen) bei der Festsetzung der Zinsspannweiten für die Bewertungsgruppen nicht berücksichtigt. Bei Spannweiten wird bezogen auf den Anbieter jeweils der obere Zinssatz berücksichtigt.

- Spitzengruppe: der Zinssatz bewegt sich im unteren Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (0,720 bis 1,832 %).
- Mittelgruppe: der Zinssatz bewegt sich im mittleren Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (1,833 bis 2,946 %).
- Schlussgruppe: der Zinssatz bewegt sich im oberen Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (2,947 bis 4,060 %).

Existieren Leistungsanreize für den Studierenden? Besonders guten oder schnellen Absolvent(inn)en könnte eine Minderung der Rückzahlungsverpflichtung als Leistungsanreiz in Aussicht gestellt werden. Leistungsanreize werden als Information abgebildet, aber nicht bewertet.

Möglichkeit außerordentlicher Rückzahlungen: Sondertilgungen und eine komplette Ablösung sollten jederzeit möglich sein.

- Spitzengruppe: Sondertilgungen und eine komplette Ablösung sind jederzeit möglich.
- Mittelgruppe: Sondertilgungen und eine komplette Ablösung sind unter Einschränkungen (etwa: zu einem bestimmten Stichtag pro Jahr) möglich.
- Schlussgruppe: Sondertilgungen und eine komplette Ablösung sind nicht, nur partiell oder nur sehr schwer möglich.

Höhe des Zinssatzes in der Rückzahlungsphase: Je billiger der Kredit zu haben ist, umso besser ist es für den Kunden. Bewertet wird der Effektivzins. Die Eingruppierung in eine Bewertungsgruppe bezieht sich auf die Zinsspannweite insgesamt, d.h. es wird bei der Bewertung nicht unterschieden zwischen bundesweiten, landesweiten und regionalen Angeboten. Da sie zu sehr aus dem Rahmen fallen, werden zinslose Angebote (z.B. der Studentenwerks-Darlehenskassen) bei der Festsetzung der Zinsspannweiten für die Bewertungsgruppen nicht berücksichtigt. Bei Spannweiten wird bezogen auf den Anbieter jeweils der obere Zinssatz bewertet.

- Spitzengruppe: der Zinssatz bewegt sich im unteren Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (0,720 bis 1,819 %).
- Mittelgruppe: der Zinssatz bewegt sich im mittleren Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (1,820 bis 2,919 %).
- Schlussgruppe: der Zinssatz bewegt sich im oberen Drittel der festgestellten Zinsspannweite aller untersuchten Anbieter (2,920 bis 4,020 %).

Kostenverursachende Sicherheiten: Der Kreditnehmer sollte keinem Zwang unterliegen, auf eigene Kosten eine Restschuld- oder Risikolebensversicherung o.ä. abschließen zu müssen. Kostenverursachende Sicherheiten werden als Information abgebildet, aber nicht bewertet.

d) Bewertungskriterien der Dimension „Risikobegrenzung“

Fixierung der Zinssätze in der Auszahlungsphase: Eine Zinsbindung oder eine Begrenzung des Zinssatzes schafft klare Voraussetzungen und Risikobegrenzung. Sie sollte dann aber auch für die gesamte Auszahlungsphase gelten.

- Spitzengruppe: Ein Festzins ist vorgesehen oder kann vereinbart werden. Er gilt für die gesamte Auszahlungsphase.
- Mittelgruppe: Eine Begrenzung des Zinssatzes nach oben ist vorgesehen oder kann vereinbart werden und sie gilt für die gesamte Auszahlungsphase; die Obergrenze beträgt maximal das 1,75-fache des aktuellen Zinssatzes. Oder ein Festzins ist vorgesehen bzw. kann vereinbart werden, dieser gilt jedoch nicht für die gesamte Auszahlungsphase.

Anhang 1: Bewertungskriterien und -aggregation

- Schlussgruppe: Der Zinssatz ist völlig variabel. Oder eine Begrenzung des Zinssatzes nach oben ist vorgesehen oder kann vereinbart werden, sie gilt jedoch nicht für die gesamte Auszahlungsphase bzw. die Obergrenze beträgt mehr als das 1,75-fache des aktuellen Zinssatzes.

Variable Gestaltung der Rückzahlung/Möglichkeit zur einkommensabhängigen Rückzahlung: Die Rückzahlungsraten müssen im Vergleich zum Einkommen in einer akzeptablen Höhe liegen. Die Rückzahlung sollte daher variabel vom Kunden gewählt werden können (als Prozentsatz des Einkommens oder über definierte Beträge bzw. Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Annuitäten) und nicht pauschal festgelegt werden („übliches“ Darlehen mit Zins und Tilgung). Eine Änderung des Tilgungsplans sollte kurzfristig und unbürokratisch möglich sein, um rasch auf veränderte Lebensbedingungen reagieren zu können. Verschiedene Tilgungsvarianten sollten möglich sein.

- Spitzengruppe: Flexible Auswahlmöglichkeiten der Rückzahlungshöhe machen eine Anpassung an unterschiedliche Einkommenssituationen möglich.
- Mittelgruppe: Eine explizite automatisierte Einkommensabhängigkeit der Rückzahlungshöhe liegt vor (z.B. Prozentsatz des Einkommens).
- Schlussgruppe: Der Rückzahlungstarif ist fixiert, es liegt keine explizite Form der Einkommensabhängigkeit und keine Auswahlmöglichkeit der Rückzahlungshöhe vor.

Festlegung eines Mindesteinkommens vor der Rückzahlung: Rückzahlungsrisiken werden minimiert, wenn nur der das Darlehen zurückzahlen muss, der über ein entsprechendes Einkommen wirklich vom Studium profitiert und die Rückzahlungsraten auch tragen kann.

- Spitzengruppe: Es existiert eine Einkommensgrenze, ab der die Rückzahlungsverpflichtung einsetzt oder es existiert eine explizit definierte Einkommensgrenze, unterhalb derer eine Stundung erfolgt oder beantragt werden kann. Diese Einkommensgrenze orientiert sich mindestens an der Grenze für die Rückzahlung des BAföG-Darlehensanteils.
- Mittelgruppe: Es gibt eine Einkommensgrenze, ab der die Rückzahlungsverpflichtung einsetzt oder es existiert eine explizit definierte Einkommensgrenze, unterhalb derer eine Stundung erfolgt oder beantragt werden kann. Diese liegt allerdings unterhalb der Grenze für die Rückzahlung des BAföG-Darlehensanteils.
- Schlussgruppe: Die Rückzahlungsverpflichtung startet unabhängig von der Höhe des Einkommens.

Definition einer Rückzahlungs-Höchstgrenze: Eine Überschuldung der Studierenden soll vermieden werden. Zusätzlich zur Höchstgrenze der Förderung/ des Darlehens wäre daher eine Deckelung der Rückzahlungsverpflichtung (Schuldenobergrenze) optimal. Der Hinweis auf diese Regelung wird als nicht bewertete Information erwähnt.

Einräumung einer rückzahlungsfreien Zeit während der Berufsfindungsphase: Eine begrenzte Phase der Tilgungsfreiheit („Karenzzeit“) nach Ende des Studiums lässt den Absolvent(inn)en Zeit, einen adäquaten Job zu finden.

- Spitzengruppe: Eine Karenzzeit kann in Anspruch genommen werden.
- Mittelgruppe: Eine Karenzzeit muss in Anspruch genommen werden.
- Schlussgruppe: Es existiert keine Karenzzeit von mindestens einem Jahr.

Fixierung der Zinssätze in der Rückzahlungsphase: Eine Zinsbindung oder eine Begrenzung des Zinssatzes schafft klare Voraussetzungen und Risikobegrenzung. Sie sollte dann aber auch möglichst für die gesamte Rückzahlungsphase gelten.

- Spitzengruppe: Ein Festzins ist vorgesehen oder kann vereinbart werden. Er gilt für die gesamte Rückzahlungsphase oder für mindestens 5 Jahre.
- Mittelgruppe: Eine Begrenzung des Zinssatzes nach oben ist vorgesehen oder kann vereinbart werden und sie gilt für die gesamte Rückzahlungsphase oder mindestens 5 Jahre; die Obergrenze beträgt maximal das 1,75-fache des aktuellen Zinssatzes oder ein Festzins ist vorgesehen bzw. kann vereinbart werden, dieser gilt jedoch nicht für die gesamte Rückzahlungsphase oder er gilt für weniger als 5 Jahre.
- Schlussgruppe: Der Zinssatz ist völlig variabel. Oder eine Begrenzung des Zinssatzes nach oben ist vorgesehen oder kann vereinbart werden, sie gilt jedoch nicht für die gesamte Rückzahlungsphase oder sie gilt für weniger als 5 Jahre bzw. die Obergrenze beträgt mehr als das 1,75-fache des aktuellen Zinssatzes.

Rückzahlungsfreiheit im Studium: Schließt sich an ein BA-Studium unmittelbar oder zeitnah ein Masterstudium an, sollte die Rückzahlungsverpflichtung des BA-Darlehens bis zum Berufseintritt nach dem Masterabschluss verschoben werden können.

- Spitzengruppe: Es ist sichergestellt, dass während der Regelstudienzeit eines anschließenden Masterstudiengangs ein BA-Kredit nicht zurückgezahlt werden muss.
- Mittelgruppe: Die Verlängerung der Karenzzeit für die Dauer eines unmittelbar anschließenden MA-Studiums muss individuell verhandelt werden (Einzelfallentscheidung).
- Schlussgruppe: die Regelung der Rückzahlung beginnt sofort nach dem Bachelorabschluss, ggf. mit einer Karenzzeit, ein anschließendes MA-Studium ändert nichts daran.

e) Bewertungskriterien der Dimension „Flexibilität“

Möglichkeit zur flexiblen Anpassung der Auszahlungsbeträge: Studierende sollten die Möglichkeit haben, auf geänderte Lebensumstände reagieren zu können. Die Auszahlungshöhe sollte kurzfristig flexibel reduziert oder angehoben werden können. (Auf reine Studienabschlussdarlehen wird dieses Kriterium nicht angewandt.)

- Spitzengruppe: Es existiert ein standardisiertes Verfahren zur Anpassung der Konditionen in der Auszahlungsphase. Die Reduzierung / Erhöhung des Auszahlungsbetrages kann mindestens einmal jährlich vorgenommen werden.
- Mittelgruppe: Eine Anpassung der Konditionen ist unter Umständen individuell regelbar oder eine Anpassung ist weniger als einmal jährlich möglich.
- Schlussgruppe: Eine Anpassung der Konditionen während der Auszahlungsphase ist nicht vorgesehen.

Anhang 1: Bewertungskriterien und -aggregation

Möglichkeit zum Wechsel der Studienrichtung: Im laufenden Vertrag sollte zumindest ein einmaliger Fachwechsel zu Beginn des Studiums möglich sein, um Fehlentscheidungen korrigieren zu können. Bewertet wird die Entscheidungsfreiheit, nicht die Frage einer daraus eventuell resultierenden Verlängerung der Laufzeit o.ä.

- Spitzengruppe: Wenigstens ein einmaliger Fachwechsel ist im laufenden Vertrag ohne Weiteres möglich.
 - Mittelgruppe: Ein Fachwechsel ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
 - Schlussgruppe: Ein Fachwechsel ist im laufenden Vertrag nicht möglich.
- (Auf reine Studienabschlussdarlehen sowie Weiterbildungsförderung wird dieses Kriterium nicht angewandt.)

Vermeidung von Mobilitätshemmnissen (national): Individuelle Flexibilität muss gewährleistet werden. „Insellösungen“, die etwa durch die Bindung an ein landes- oder hochschul-spezifisches Darlehensmodell nationale Mobilität (Hochschulwechsel) verhindern oder erschweren, beschränken die Entwicklungsmöglichkeit der Studierenden. (Auf reine Studienabschlussdarlehen wird dieses Kriterium nicht nachteilig angewandt.)

- Spitzengruppe: Bei einem Hochschulwechsel (auch in ein anderes Bundesland) ändert sich nichts am bestehenden Vertrag.
- Mittelgruppe: Es bestehen gewisse Einschränkungen, aber keine grundsätzlichen Hemmnisse für einen Hochschul- / Bundeslandwechsel.
- Schlussgruppe: Es bestehen hohe Hemmnisse für einen Wechsel zu einer anderen Hochschule / in ein anderes Bundesland, der Kredit ist nicht transferierbar.

Vermeidung von Mobilitätshemmnissen (international): Individuelle Flexibilität muss gewährleistet werden. „Insellösungen“, die etwa durch die Bindung an ein landes- oder hochschulspezifisches Darlehensmodell internationale Mobilität (Auslandsaufenthalte ohne parallele Immatrikulation in Deutschland) verhindern oder erschweren, beschränken die Entwicklungsmöglichkeit der Studierenden. (Auf reine Studienabschlussdarlehen wird dieses Kriterium nicht nachteilig angewandt.)

- Spitzengruppe: Es existieren keine Mobilitätshemmnisse; Auslandssemester ohne parallele Immatrikulation in Deutschland sind im laufenden Vertrag möglich und bedürfen keiner Absprache/ Genehmigung.
- Mittelgruppe: Auslandsaufenthalte sind im laufenden Vertrag nur eingeschränkt möglich (z.B.: eine Absprache mit dem Kreditanbieter oder sogar eine Genehmigung ist nötig).
- Schlussgruppe: Auslandsaufenthalte im laufenden Vertrag werden stark erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Möglichkeit des Auslandsstudiums: Der Kredit sollte optimalerweise auch bei einem vollständig im Ausland durchgeführten Studium (ohne parallele Immatrikulation in Deutschland) nutzbar sein. Der Hinweis auf diese Regelung wird als nicht bewertete Information aufgenommen, da die Möglichkeit internationaler Transferierbarkeit bereits oben bewertet wurde.

Einmalzahlung/Sonderzahlung: In der Auszahlungsphase sollte die Möglichkeit zusätzlicher Einmal-/Sonderzahlungen (z.B. für Auslandsaufenthalte, einen neuen Laptop, studienbezogene Sonderanschaffungen ...) gegeben sein.

- Spitzengruppe: Es existiert ein standardisiertes Vorgehen für einmalige Sonderzahlungen.
- Mittelgruppe: Es gibt kein standardisiertes Vorgehen des Anbieters, individuelle Entscheidungswege sind als „Ausnahme“ nötig.
- Schlussgruppe: Die Möglichkeit einmaliger Sonderzahlungen ist nicht gegeben.

Maximale Rückzahlungsdauer: Die Möglichkeit, die Rückzahlungsdauer zeitlich zu strecken, sollte gegeben sein. Anderenfalls drohen unter Umständen bei kurz bemessenen Zeiträumen Rückzahlungsraten, die Rückzahlende je nach Einkommenssituation überfordern könnten. Die maximale Rückzahlungsdauer wird aufgrund der engen Beziehung zum Kriterium „Variabilität/Einkommensabhängigkeit“ (=Möglichkeit zur flexiblen Anpassung) der Rückzahlungsbeträge lediglich als Information abgebildet, aber nicht bewertet.

Bewertungsaggregation

Wenn für ein Kreditmodell mindestens die Hälfte der einer Dimension zugeordneten Indikatoren bewertbar ist, wird auch die Dimension/Kategorie (Zugang, Kapazität, Kosten, Risikobegrenzung, Flexibilität) insgesamt einer der genannten Bewertungsgruppen zugeordnet. Dazu werden die Ergebnisse zunächst pro Indikator wie folgt bewertet:

- Bestbewertung (grüne Spitzengruppe) ergibt zwei Punkte,
- Durchschnittsbewertung (gelbe Mittelgruppe) ergibt einen Punkt,
- eine Bewertung in der Schlussgruppe (rot) dagegen wird mit 0 Punkten angerechnet.

Anschließend werden dimensionsbezogen für jedes Angebot Durchschnittswerte errechnet; es folgt dann auch hier eine zusammenfassende Gruppenzuordnung. Diese richtet sich nach folgendem Muster:

- Spitzengruppe: der Durchschnittswert der Punkte in der betreffenden Dimension beträgt von 1,50 bis 2,00
- Mittelgruppe: der Durchschnittswert der Punkte in der betreffenden Dimension beträgt von 1,00 bis 1,49
- Schlussgruppe: der Durchschnittswert der Punkte in der betreffenden Dimension beträgt von 0,00 bis 0,99.

Ein Gesamtwert über alle Dimensionen wird nicht errechnet, da offen ist, wie eine Gewichtung der aus individueller Kundensicht unterschiedlich bedeutsamen Dimensionen zu erfolgen hätte.

Anhang 2: Glossar zum Thema Studienkredite

Annuität: Regelmäßig fließende, in ihrer Höhe gleichbleibende Zahlung, z.B. bei der Rückzahlung eines Kredits.

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz, das u.a. die staatliche Unterstützung für die Ausbildung von Studierenden regelt. Umgangssprachlich auch Bezeichnung der Förderung selbst, wie sie sich aus dem Gesetz ergibt. Die eine Hälfte der Auszahlung erfolgt jeweils als Zuschuss ohne Rückzahlungsverpflichtung, die andere als zinsloses Darlehen.

Bildungsfonds: besondere Form der Bildungsförderung: Anleger kaufen Anteile am Fonds, aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für einen bestimmten Zeitraum einen bestimmten Prozentsatz des Einkommens zurück. Erfolgreiche Berufseinsteiger ermöglichen dem Fonds eine gute Rendite.

Bonität: Die Fähigkeit und Bereitschaft eines Schuldners, seine zukünftigen Zahlungsverpflichtungen vollständig und fristgerecht zu erfüllen.

Bürgschaft: Bürgschaften, z.B. von Familienangehörigen, werden teilweise als => *Kreditsicherung* gefordert, wenn die Bonität des jeweiligen Kreditnehmers nicht ausreichend ist. Damit versichert der Bürge, erforderlichenfalls für die Schulden des Kreditnehmers einzutreten.

Crowdfunding: Finanzierung („funding“) eines Vorhabens über Mitteleinwerbung bei einer Gruppe („crowd“), meist über Internetplattformen.

debt-forgiveness: Verfall einer Schuld, wenn über einen festgelegten Zeitraum eine Rückzahlung nicht möglich war.

Disagio: Abschlag vom Nennwert, der bei einer Kreditgewährung vereinbart wird.

Effektivzins: Der „effektive Jahreszins“ beziffert die jährlichen und auf die nominale Kredithöhe bezogenen Kosten von Krediten. Bei Krediten, deren preisbestimmende Faktoren sich während der Laufzeit ändern können, wird er als „anfänglicher effektiver Jahreszins“ angegeben. Der Effektivzinssatz wird im Wesentlichen vom => *Nominalzinssatz*, den Kreditnebenkosten, der Tilgung und der Zinsfestschreibungsdauer bestimmt. Üblicherweise liegt der Effektivzinssatz über dem Nominalzinssatz, eine Ausnahme können Angebote bilden, die eine => *Stundung* zum Vorteil des Darlehensnehmers vorsehen.

EURIBOR: European Interbank Offered Rate, Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft. Zu diesem Zinssatz können sich Geschäftsbanken kurzfristig refinanzieren. Daher wird dieser häufig als Basiszins für Kredite mit variablen Zinssätzen, also auch für Studienkredite, verwendet.

Festzins: Zinssatz, welcher im Gegensatz zu einem variablen Zinssatz auf einen bestimmten Zeitraum festgeschrieben ist und somit das => *Zinsrisiko* ausschließt, da er somit unabhängig von den üblichen Marktschwankungen des Zinsmarktes ist.

Infoscore-Auskunft: Auskunftssystem zur Bonitätsprüfung von Kunden, das auf Basis gesammelter Daten Anfragen zur Kreditwürdigkeit von Verbrauchern beantwortet. Vgl. auch => *Schufa*.

Karenzphase: Eine begrenzte Phase der Tilgungsfreiheit nach Ende des Studiums, die den Absolvent(inn)en Zeit lässt, einen adäquaten Job zu finden, bevor die Tilgung des Kredites einsetzt.

Anhang 2: Glossar zum Thema Studienkredite

Kreditsicherung: Vereinbarung, dass dem Gläubiger einer Forderung zum Zwecke der Sicherung seines Anspruchs gegen den Schuldner weitere Rechte eingeräumt werden. Diese können sich entweder gegen den Schuldner selbst richten oder die Gläubigersicherung kann darin bestehen, dass der Gläubiger zum Zwecke der Befriedigung seines Anspruchs gegen den Schuldner Dritte in Anspruch nehmen kann (d.h. dass ein anderer die Schuld erfüllt oder der Gläubiger auf bestimmte Vermögensgegenstände zugreifen kann, deren Wert für die Erfüllung des Anspruchs des Gläubigers reserviert ist). Siehe auch => *Bürgschaft*, => *Restkreditsicherung*.

MINT: Initialwort für die Fachgebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Nominalzins: der für einen Kredit vereinbarte oder bezahlte Zinssatz ohne Nebenkosten.

Restkreditversicherung/Restschuldversicherung: Absicherung des Kreditnehmers bzw. von dessen Hinterbliebenen im Fall des Todes, einer Krankheit oder von Arbeitslosigkeit. Sie dient auch dem Kreditgeber als zusätzliche => *Kreditsicherung*. Der Kreditnehmer schließt bei einem Versicherer im Zusammenhang mit der Kreditnahme eine Versicherung z. B. gegen die o.g. Situationen ab. Im Todesfall wird die noch ausstehende Restschuld des aufgenommenen Darlehens durch die Leistung getilgt bzw. bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit werden die monatlichen Raten weiter gezahlt.

Schufa: von der kreditgebenden Wirtschaft, also der Finanzbranche, getragenes Kreditbüro, das auf Basis gesammelter Daten Anfragen zur Kreditwürdigkeit von Verbrauchern beantwortet. Vgl. auch => *Infoscore-Auskunft*.

Sicherheiten: siehe => *Kreditsicherung*

Sondertilgung: Tilgung, die über die im Kreditvertrag ursprünglich vereinbarten Leistungsraten hinausgeht und damit zu einer schnelleren Rückzahlung führen kann. Ein Absolvent mit entsprechend hohem verfügbarem Einkommen kann auf diese Weise zügig die entstandenen Schulden abbauen und so die Gesamtkosten reduzieren.

Stipendium: finanzielle Unterstützung für Student(inn)en (Stipendiaten/Stipendiatinnen) ohne Rückzahlungsverpflichtung (z.B. im Rahmen der Begabtenförderung).

Stundung: Vereinbarung zwischen Gläubiger und Schuldner, eine bestimmte Zeit auf die Realisierung einer fälligen Forderung zu verzichten. Bei Studienkrediten werden in der zeitlich lange gestreckten Auszahlungsphase die Zinsen nahezu durchgängig gestundet – wo dies in Einzelfällen nicht sichergestellt ist, verringert sich die Auszahlungssumme im Lauf der Zeit kontinuierlich oder die anfallenden Zinszahlungen müssen bereits vor der eigentlichen Rückzahlungsphase während der Inanspruchnahme des Kredits geleistet werden.

Tilgungsplan: zeitliche Darstellung einer Darlehensrückzahlung über die gesamte Laufzeit hinweg bis zur restlosen Tilgung der Darlehensschuld.

Variabler Zinssatz: siehe => *Zinsrisiko*.

Zinssatz: der in Prozent ausgedrückte Preis für geliehenes Kapital, also der Zins als Prozentangabe.

Zinsbindung: siehe => *Festzins*.

Zinsrisiko: Abhängig von der Marktentwicklung können variable Zinssätze schwanken. Dies bezeichnet man als Zinsrisiko. Wird ein => *Festzins* vereinbart, kann das Zinsrisiko vermieden werden. Wird eine Bandbreite für den Zinssatz vereinbart, wird das Risiko zumindest begrenzt.

Anhang 3: Individuelle Finanzkalkulation

Einnahmen	
Job(s) (Gesamteinkommen des Jahres auf monatliche Beträge umrechnen)	€/Monat
Förderung durch Eltern / Verwandte	€/Monat
Förderung durch den Arbeitgeber (Beteiligung an Studienkosten)	€/Monat
BAföG-Förderung	€/Monat
Stipendium (Büchergeld und ähnliche Förderungen von Stiftungen)	€/Monat
Sonstiges (z.B. Zinseinkünfte, Renten, eigene Ersparnisse u.ä.)	€/Monat
monatliche Einnahmen insgesamt:	€/Monat

Ausgaben	Monatliche Kosten
Lebenshaltungskosten	
Mietkosten inkl. Nebenkosten	€/Monat
Pflegekosten (Pflege eines Familienangehörigen)	€/Monat
Kinderbetreuungskosten	€/Monat
Verpflegung (Lebensmittel, Haushalts- und Drogerieartikel)	€/Monat
Kleidung	€/Monat
Telekommunikation (Telefon, Handy, Internet,...)	€/Monat
Mobilität (Auto u.ä., Benzin, öffentliche Verkehrsmittel, sonstige Reisekosten)	€/Monat
Sonstiges (Geschenke, Urlaub, Kino, Konzerte ...)	€/Monat
Summe Lebenshaltungskosten:	€/Monat
Studienkosten	
Studienbeiträge/-gebühren	€/Monat
Rückmelde-/Verwaltungsgebühren	€/Monat
Studentenwerksbeitrag	€/Monat
Laborgebühren	€/Monat
Semesterticket	€/Monat
Bücher und Kopien	€/Monat
PC-Ausstattung (Hardware: Rechner, Laptop, Drucker; Software)	€/Monat
Sonstiges (Recherchen, Materialien, Exkursionen,...)	€/Monat
Summe Studienkosten:	€/Monat
Gebühren und Beiträge	
Versicherungen	€/Monat
Altersvorsorge	€/Monat
GEZ	€/Monat
Mitgliedsbeiträge in Vereinen	€/Monat
Summe Gebühren und Beiträge:	€/Monat
Sonstiges	
bestehende Schulden und Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen	€/Monat
...	€/Monat
Summe Sonstiges:	€/Monat
monatliche Ausgaben insgesamt (Lebenshaltungskosten, Studienkosten, Gebühren und Beiträge, Sonstiges):	€/Monat

Anhang 3: Individuelle Finanzkalkulation

Bilanz: Einschätzung der finanziellen Situation	
monatliche Einnahmen insgesamt (bitte von der vorigen Seite übertragen)	€/Monat
- monatliche Ausgaben insgesamt (bitte von der vorigen Seite übertragen)	€/Monat
= Rechnerische monatliche Finanzierungslücke / rechnerischer monatlicher Überschuss:	€/Monat
Ist diese Finanzierungslücke...	
... wirklich dauerhaft und nicht nur begrenzter Engpass?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
... wirklich nicht (wenigstens zum Teil) durch Einsparungen zu schließen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
... wirklich nicht durch andere Finanzquellen ohne oder mit geringerer Rückzahlungsverpflichtung (BAföG, Job, Stipendium, zinsfreier Studienabschlusskredit) zu schließen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Anhang 4: Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BSc	Bachelor of Science
D	Deutschland
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
Daka	Darlehenskasse (örtlicher Studentenwerke)
DKB	Deutsche Kreditbank
DSW	Deutsches Studentenwerk
EMBA	Executive MBA
EU	Europäische Union
i.d.R.	in der Regel
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LLM	Master of Laws
MA	Master
MBA	Master of Business Administration
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften & Technik
MSc	Master of Science
NGO	Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation)
RSZ	Regelstudienzeit
Schufa	Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung



Heute steht ein Studium nahezu jedem offen. Alle Studieninteressierten sollen das **passende Angebot** finden. Wir bieten ihnen die dafür nötigen **Informationen** und schaffen **Transparenz**.

CHE

Centrum für
Hochschulentwicklung